Zeitschrift: Heimatbuch Meilen

Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen

Band: 7 (1966)

Rubrik: Aus dem Leben unserer Gemeinde : Chronik vom 1. September 1964 bis 30. Juni 1966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDE

Chronik vom 1. September 1964 bis 30. Juni 1966

1964

SEPTEMBER: *Sporterfolge* werden gemeldet: Im *Handball* siegt TV Meilen I am 6. September mit 16 : 3 Toren über die Stadtzürcher Mannschaft ZMC Amicitia, am Sonntag darauf mit 19 : 6 über Gelb-Schwarz Stäfa, wird am 27. September Drittliga-Gruppenmeister und erkämpft sich am 18. Oktober die Drittliga-Regionalmeisterschaft und den Aufstieg in die zweite Liga. Am 13. September erringt an den Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften in Lausanne *Alice Fischer* (Feldmeilen) mit ihrem Lauf über 200 Meter in 24,8 Sekunden einen neuen Schweizerrekord. Am Bezirksschiessen in Küsnacht wird die *Schützengesellschaft Meilen* Wanderpreis-Gewinner; von ihren 36 Schützen erzielen 27 das Kranzresultat. Bei einem Maximum von 70 Punkten wird Willi Kuster (Meilen) mit 68 Punkten Meisterschütze. — Vertreter der Verkehrsvereine Herrliberg und Meilen und des Quartiervereins Feldmeilen feiern durch eine Besichtigung die offizielle Abnahme des *Rossbachtobel-Fussweges,* erstellt nach einem Projekt von G. Wetli durch Gärtnermeister Hans Ammann. — 25. September: An der Jahresversammlung der Mittwochgesellschaft Meilen und der Vereinigung Heimatbuch Meilen spricht *Prof. Dr. Linus Birchler,* Feldmeilen, unter dem Titel «Wie wir restaurieren» über Grundsätze und Tätigkeit der eidgenössischen Denkmalpflege. — Am letzten Septembersonntag wird in der *Ersatzwahl in die Kirchenpflege* (an Stelle des nach Tübingen verzogenen Dr. H. Zähner) erstmals eine Frau ehrenvoll in diese Behörde gewählt: *Frau Elsa Bolli-Bachmann,* untere Bruech. Gleichentags werden zwei *kantonale Vorlagen* angenommen: die Erhöhung der Beitragsgrenzen für das fakultative und obligatorische Finanzreferendum mit 66 039 zu 43 010 Stimmen und der Kredit für den Ausbau des Kantonsspitals Zürich (Klinik für Strahlenmedizin) mit 96 124 Ja zu 18 049 Nein; in Meilen wurden für die erste Vorlage 617 Ja und 388 Nein abgegeben, für die zweite 900 Ja und 151 Nein.

OKTOBER: Am Samstagabend, 3. Oktober, gibt der *Johannische Chor Berlin* (Leitung Siegfried Lehmann) ein Gastkonzert mit «Liedern aus aller Welt». Dem Aufruf der Veranstalter, Cäcilienchor, Frauenchor, Kirchenchor und Pro Arte-Chor folgend, gewähren Meilener Familien den Chormitgliedern — es sind 37 junge Westberliner und -berlinerinnen — Gastfreundschaft. Das Konzert beglückt sehr zahlreiche dankbare Hörer durch vollendete Darbietung. — Nach dem schönen Sommer werden grosse Erträge *Seewein* von hervorragender Qualität geerntet. In Meilen erzielt der Räuschling einen Durchschnitt von 74,8 Oechslegraden, der Riesling — Sylvaner 80,8, der Clevner 85,5 und der Tokayer 94,2 Grad. Der Weinertrag in unserer Gemeinde beträgt: Rotwein 393 Hektoliter, Weisswein 669,5 Hektoliter, wovon 414 Hektoliter Riesling, 227 Hektoliter Räuschling und 28,5 Hektoliter andere Sorten. — Die Mittwochgesellschaft Meilen eröffnet am 17. Oktober im «Bau» die *Photo-Ausstellung «Meilen* heute», eine Schau der besten von total 157 Schwarz-Weiss-Aufnahmen des Photowettbewerbs; es befinden sich darunter Bilder von grossartiger Schönheit und hohem Dokumentarwert. Am gleichen Abend findet die Preisverteilung und die Vorführung eines Teils der 160 Dias statt. In den ersten zwei Rängen stehen Aufnahmen von Willibald Weber, Mühlerain, Fritz Arter, Platte, Werner Roggli, im Tobel, und Paul Zehnder, Neuwiesenstrasse. — Zwei aktuelle Probleme sind in der letzten Oktoberwoche Gegenstand von Vortragsabenden im «Löwen». Die *demokratische Bezirkspartei* (Präsident: E. Berger, Meilen) lädt

zu einem Diskussionsabend über den *jurassischen Separatismus* ein, an dem Nationalrat Walo von Greyerz das Hauptreferat hält. Am Tag darauf tritt die *Freisinnige Partei* Meilen (Präsident: Dr. E. Schwarb) mit einer öffentlichen Veranstaltung *«Unser Wasser in Gefahr»* auf den Plan. Nach Referaten von Schulpflegerin Frau H. Rüegg-Steiger, Dr. med. D. Bertschinger, Arnold Maag, Leiter der Gemeindewerke, Ingenieur F. Schneiter, Adjunkt der Abteilung Wasserbau, Zürich und Tierarzt Dr. med. vet. S. Schneebeli stimmt die gut besuchte Versammlung einer von Dr. Kurt Müller, Feldmeilen, vorgelegten Resolution zu, die Bürger und Gemeinden aufruft, unverzüglich die nötigen Schritte zur Sanierung des Sees zu unternehmen. — Im «Bau» folgen sich in den vorweihnachtlichen Wochen die *Ausstellungen.* Neben der Bilderschau aus dem Photowettbewerb stellt *Hannes Cobé,* Feldmeilen, Werke seiner Schnitzerkunst, prächtige Weihnachtskrippen und ausdrucksvolle Einzelfiguren, aus. Anschliessend zeigt *Max R. Geiser,* Bünishoferstrasse, an der Eröffnung vorgestellt durch Hch. Vontobel, Feldmeilen, 57 Gemälde und Graphiken seiner jüngsten Schaffensperiode, neben heimischen Sujets zahlreiche starke Impressionen aus der Weserlandschaft (Norddeutschland). — Ebenfalls im «Bau» führt die Kommission der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Abende für *Elternschulung* durch. Unter der bewährten Leitung von Frau Dr. M. Ziegler, Männedorf, werden Themen wie Erziehungsfragen beim Kleinkind, Pubertätsprobleme, Persönlichkeitsentfaltung der Frau besprochen. An einem der letzten Kursnachmittage macht Frau Dr. iur. Gysi, Stäfa, die Teilnehmerinnen mit Testament- und Ehevertragsfragen vertraut. — *Alt-Pfarrer Max Frick,* ehemaliger Pfarrer am Grossmünster Zürich, übernimmt als Verweser für die immer noch verwaiste dritte Pfarrstelle die gesamte Arbeit eines Gemeindepfarrers samt Unterricht, Besuchen im Kreis I und allen Amtshandlungen. — 30. Oktober: In einer knapp zwei Stunden dauernden *Gemeindeversammlung* bewilligen die 221 Anwesenden die Kredite für die Anschaffung eines Buchungsautomaten (65 000 Fr.), an die Erweiterungskosten des Kreisspitals Männedorf (68 000 Fr.) und für die Sanitätshilfsstelle unter der projektierten Mehrzweckturnhalle auf der Allmend (Zusatzkredit von 117 000 Franken, wegen neuer eidgenössischer Vorschriften). In ebenfalls zustimmendem Sinne entscheidet die Versammlung über die Revision der Statuten der Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter der politischen Gemeinde, über die Genehmigung des Projektes des Ingenieurbüros F. Benz, Zürich, für die Erstellung eines Pumpwerkes mit Regenwasserkläranlage beim «Sternen» und über die Projekte für die Erstellung eines neuen Feuerwehrgerätelokales, eines Strassenwärtermagazines, einer Transformatorenstation, eines Kommandopostens für den Zivilschutz und eines öffentlichen Luftschutzkellers im Tobel, Feldmeilen. Einmütige Zustimmung finden auch der Antrag des Gemeinderates auf Abgabe einer Garantieerklärung zugunsten der Baugenossenschaft «Friedberg» und bei der Schulgemeinde das Projekt von Architekt Th. Laubi für einen Doppelkindergarten im Tobel, Feldmeilen (Kredit 488 000 Fr.), die Abnahme der Bauabrechnungen über die Doppelturnhalle Dorf, den Kindergarten daneben und den Eisenbeton-Oeltank beim Oberstufenschulhaus Dorfmeilen und endlich die Schaffung einer neuen Lehrstelle an der Primarschule Feld. Opposition erfährt der Kauf eines Grundstückes von 6 675 m^2 Acker und Wiese, oberhalb des Burgrains, zum Preise von 75 Franken pro m^2 (Kredit 500 000 Fr.); doch wird der Antrag schliesslich mit grossem Mehr angenommen. Abgelehnt wird dagegen nach lebhafter Diskussion und mit grossem Mehr das Projekt für den Ausbau des Tobelweges in Feldmeilen; es bestehe, so wird argumentiert, kein öffentliches Bedürfnis für den geplanten Aus-

bau; wenn die Kilintra A. G. ihr Land überbauen wolle, möge sie selbst mit den Anstössern verhandeln und den Weg verbreitern. — Der alte schöne Brauch eines *Räbeliechtli-Umzuges* feiert Urständ und zwar in dreifacher Ausführung, in Feld-, Dorf- und Obermeilen; wir verdanken ihn der Organisation durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein, der Grosszügigkeit des Landw. Vereins, der Räben zu 10 Rappen das Stück abgab, und der Mithilfe von Lehrkräften des Kindergartens und der Unterstufe.

NOVEMBER: Der Wintermonat ist die Zeit der dichtesten Fülle von Veranstaltungen aller Art. Trotz bestem Willen kann der Chronist nicht garantieren, dass er keine übersehen hat. Am Reformationssonntag hält *Pfarrer R. Grob,* Obermeilen, einen Vortrag über «Calvin und die biblische Schulung der Gemeindeglieder in Genf». Ebenfalls von der Kirchenpflege werden im Kino Rex zwei Filmabende mit anschliessender Aussprache unter der Leitung von Pfarrer Paul Frehner, Boldern, durchgeführt. — Wie seit einer Reihe von Jahren beginnt die *Kulturfilmgemeinde* mit ihren interessanten Filmvorführungen an Montagabenden. — Ueber das Thema «Der Mensch — was ist er?» lässt die *Volkshochschule* an vier Abenden einen Naturwissenschafter und am letzten Abend einen Theologen sprechen. Prof. *Dr. F. Slowik* fasst die heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Herkunft des Lebens, die Entwicklung der Lebewesen und die Vererbung zusammen; *Alt-Pfarrer Dr. h. c. K. Zimmermann* gibt Antworten zur Kernfrage: «Hat unser Leben einen Sinn?» — Der Missionsbazar im «Sternen» und im «Bau» bringt 9 400 Franken ein. — Die Herbstversammlung des *Handwerker- und Gewerbevereins* Meilen, der das schöne Büchlein mit den Telephonadressen der Gemeinde herausgibt, befasst sich mit «Neuen Wegen für die Beschaffung von gewerblichem Arbeitsraum», worüber Gewerbesekretär Dr. J. Widmer referiert. — Eine schöne, aber schwach besuchte Veranstaltung der Volkshochschule war der Abend mit «Romantischer Musik» im Singsaal, bestritten von Hedwig Toggenburger, Sopran, Hans Rudolf Stalder, Klarinette, und Alfred Baum, Klavier. — Der Sängerverein Obermeilen erfreut das Publikum seines Unterhaltungsabends im «Löwen» mit einem Liederkonzert, Theater und Tanz. — Ueber eine abenteuerreiche Expedition in Grönland berichtet mit prachtvollen Dias auf Einladung der Ortsgruppe des Landesrings der Unabhängigen der in Meilen wohnende Expeditionsteilnehmer Hansueli Weber, dipl. Naturwissenschafter ETH. — Am letzten Novembersonntag gibt das Heilsarmee-Zentralmusikkorps Zürich mit 32 Bläsern ein Konzert in der Kirche.

DEZEMBER: Ein halbes Hundert *«Meilemer Chläuse»* — Oberstufenschüler mit selbstverfertigten Lichterhüten — ziehen durch das Dorf. — Die *römisch-katholische Kirchgemeindeversammlung* wählt zwei Frauen in die Kirchenpflege, Frau Elisabeth Hochstrasser, Obermeilen, und Frau Amalie Benz, Meilen. Sie stimmt dem Voranschlag für 1965 zu und beschliesst die Erhebung einer Kirchensteuer von 15% der einfachen Staatssteuer. — Im Schnee-Querfeldein-Rennen in Oftringen werden die Meilener Max Huber B-Sieger und Gustav Egolf Dritter in der A-Klasse. — Beim Abschluss des Blumenwettbewerbs im Schosse des Verkehrs- und Verschönerungsvereins zeigt Versicherungsagent Max Rikli Farblichtbilder «Aus unserer heimischen Tierwelt», Aufnahmen am Pfannenstiel und in den Bündner Bergen. — In der *Urnenabstimmung* vom 6. Dezember genehmigen die Stimmberechtigten (total 2425) mit 966 Ja gegen 134 Nein den Bruttokredit von 1 040 000 Franken für die Erstellung des Pumpwerkes mit Regenwasserkläranlage beim «Sternen» in Dorfmeilen. — Am 18. Dezember ist *«Budget-Gemeinde»,* für viele Einwohner

die wichtigste Versammlung des Jahres, weil da die Höhe der Gemeindesteuer festgesetzt wird; wer sich sonst gar nicht um Gemeindeangelegenheiten kümmert — hier ist er sicher mitinteressiert. Ueber 200 Stimmberechtigte erscheinen. Um es gleich vorweg zu nehmen: Der *Gesamtsteuerfuss* (inklus. reformierte Kirchensteuer) *für 1965* bleibt wie bereits zwei Jahre *115* % der einfachen Staatssteuer, während andere Gemeinden des Bezirkes und die Stadt Zürich eine Erhöhung beschliessen müssen. Allerdings ist der Meilener Staatssteuerertrag auf 4 000 000 Franken angesetzt worden (Vorjahr 3 400 000 Franken). Die Budgets des politischen Gutes, des Armengutes, der Gemeindewerke und der Schulgemeinde finden einstimmige Annahme. Ausserdem werden 11 Sachgeschäfte erledigt, alle in zustimmendem Sinne. Die politische Gemeinde bewilligt einen freiwilligen Beitrag von rund 65 000 Franken an die Erweiterungsbauten der Schweizerischen Anstalt für Epileptische in Zürich, den Beitritt der Gemeinde zum Zweckverband zur finanziellen Unterstützung finanzschwacher Gemeinden des Kantons und Besoldungserhöhungen für Gemeindepersonal und Behörden. — In der «Chorherren», oberhalb der General Wille-Strasse, werden zwei Grundstücke von zusammen 2 928 m² zum Preis von 418 704 Franken (143 Fr. pro m²) gekauft; damit wird, wie die Weisung sagt, eine «einzigartige, schützenswerte Landschaftspartie, deren Schönheit weitherum bekannt ist», der Oeffentlichkeit dauernd gesichert. Das Projekt des Ingenieurbüros F. O. Kälin, Meilen, über die Verlängerung des Hauptsammelkanals vom Bahnweg bis in die Burgstrasse wird genehmigt und der nötige Kredit von 130 000 Franken bewilligt, ebenso das Teilstück alte Landstrasse Obermeilen bis Kläranlage, dessen Bruttokosten 283 790 Franken betragen sollen. Endlich werden noch Kredite bewilligt für die Erstellung von Schutzrohren für Fernmeldekabel längs des Hauptsammelkanals und der Druckleitung zum Pumpwerk «Sternen» (45 000 Fr.) und für die Erneuerung von Ramm- und Seilanbindepfählen bei den Schiffstationen Dorf- und Obermeilen (32 000 Fr.). In der Schulgemeinde wird die Bauabrechnung für den Doppelkindergarten Just genehmigt; als Bruttokredit waren 369 400 Franken bewilligt; die Abrechnung der Architekten Wäspe, Vater und Sohn, beläuft sich auf brutto 347 817 Franken. — Die *Gemeindebibliothek* blickt auf das erste Jahr ihrer Existenz im «Bau» zurück und kann mit eindrücklichen Benützerziffern aufwarten: Buchumsatz ca. 10 000 Bände, 550 eingeschriebene Leser. Im neuen Jahr werden an einem dritten Wochenabend Bücher ausgeliehen werden. — Ueber das Wochenende vom 19./20. Dezember zeigt der *Ornithologische Verein Meilen* (Präsident A. Zambon) in der Turnhalle Dorf eine grosse *ornithologische Ausstellung* für Kaninchen, Geflügel und Vogelschutz. Nutzen, Vielfalt und Schönheit der Kleintierzucht werden mit über 1000 Tieren der Nutz- und Liebhaberrassen trefflich dargetan. In diesem Zusammenhang mag dankend erwähnt werden, dass der Ornithologische Verein Meilen und Umgebung 570 Nistkästen unterhält. — Die diesjährige *Winterhilfesammlung* in der Gemeinde Meilen hat einen Ertrag von 5 479 Franken ergeben. Erstmals über 20 000 Franken, nämlich 22 993 Franken haben die Meilener Schulkinder beim *Pro Juventute-Marken- und Kartenverkauf* zusammengebracht unter der Leitung des Gemeindesekretärs Pro Juventute, Sekundarlehrer O. Schellenberg; von der genannten Summe geht allerdings etwa ein Viertel für die Markentaxwerte an die Post; aber trotzdem werden die Bezirksstelle Pro Juventute wie die der Winterhilfe aus dem Nettoerlös viel Not lindern und gute Werke unterstützen können, wofür der spendefreudigen Bevölkerung auch hier einmal warmer Dank ausgesprochen sei.

1965

JANUAR: Die *Kirchgemeindeversammlung* vom 3. Januar beschliesst bei 87 Anwesenden, worunter eine stattliche Anzahl Frauen, Erhöhungen der Entschädigungen für das Büro der Kirchenpflege analog den übrigen Behörden und genehmigt das Budget mit einer Kirchensteuer von wiederum 10% bei einem mutmasslichen Staatssteuerertrag von 2,95 Millionen Franken. — Kirchenbote und Tageszeitungen teilen mit, dass Kirchengutsverwalter *Georg Wäspe* seit einem Vierteljahrhundert Mitglied der Kirchenpflege ist und sich durch die gewissenhafte Führung der Kirchengutsrechnung während 22 Jahren den Dank der Oeffentlichkeit verdient hat. — Die *Volkshochschule* Meilen widmet den zweiten Kurs dieses Winters zwei geschichtlichen Themen. *Prof. Dr. Linus Birchler* spricht über die Kunst des Stiftes Einsiedeln und *Ernst Pfenninger* über Ur- und Frühgeschichte von Meilen; die beiden ausgewiesenen Kenner der Materie bieten den zahlreichen Hörern einen interessanten Einblick in den Stand der neuen Forschung. — P. R. Schaub, Zentralpräsident des Schweizerischen *Vereins für Volksgesundheit,* spricht im Singsaal über «Dein Herz bestimmt deine Lebenszeit», «Richtig atmen, richtig sich ernähren» und Ende Monat über «Schaff den Tod aus deinem Darm». — Am selben Ort erfreuen die Jugendorganisationen Eltern und Freunde mit ihren Darbietungen, die *Pfadfinder* am letzten Januar-Weekend, das *Kadettenkorps* Meilen-Herrliberg eine Woche später. - In der *Hallenhandball-Meisterschaft* wird TV Meilen 1. Gruppensieger und kann damit zu den Aufstiegsspielen in die 1. Liga antreten. Aus den Meisterschaften des Zürcher Skiverbandes in Galgenen geht *Marc Brun,* Meilen, als Erster bei den Senioren hervor. — Am 24. Januar führt der Velo-Club Meilen das 6. Nationale *Querfeldeinrennen* in Meilen durch; Hermann Gretener, Bertschikon, wird Erster und Gustav Egolf, Meilen, Dritter. — Einen seltenen Genuss bietet zweimal am Samstag und Sonntag das *«Junge Provinztheater»* mit dem literarischen Kabarett «Spieglein an der Wand», gespielt vom Textverfasser und Regisseur *Hans Lutz,* Herrliberg, und *Regina Kloter,* Meilen, assistiert von den jungen Meilenern Ueli Ernst (am Flügel), Felix Schaad (Posaune) und Hanspeter Ruf (Schlagzeug) und weitern Helfern. — *Politische Ausspracheabende* veranstalten der *Gewerbeverband* des Bezirkes Meilen (Präsident: W. Graf, Meilen) über die Konjunkturdämpfung, über dasselbe Thema die *freisinnige Bezirkspartei,* die *demokratische Bezirkspartei* über das Uebermass an Fremdarbeitern, im Februar die *christlich-soziale Partei* über das Frauenstimmrecht und die *Bezirkspartei der BGB* mit einem Filmvortrag über die Hochrheinschiffahrt; vor dem Abstimmungstag des 28. Februar meldet sich auch der *Gemeindeverein Meilen* mit einer öffentlichen, kontradiktorischen Versammlung zur Vorlage über die Bekämpfung der Teuerung. — Am *23. Januar 1965* sind 1000 Jahre vergangen, seit Kaiser Otto I. die Uvenouve (Ufenau) mit allen ihren Gütern, nämlich der Kirche Megiolano (Meilen), Pfaffinchoua (Pfäffikon SZ) und Urinchoua (Uerikon) dem Kloster Einsiedeln vermachte. Die Kirchenpflege Meilen wird dieses bedeutungsvollen Tages an der Kirchweih und an einem Volksfest im September gedenken. Als erste Jubiläumsveranstaltung bietet auf Wunsch der Kirchenpflege Organist Heinz Wehrle einen *Orgel- und Cembalo-Abend;* das Konzert ist ausschliesslich Werken von Johann Sebastian Bach gewidmet; die Darbietungen des beide Instrumente spielenden Organisten bereichern Silvia Schmid (Sopran) und Mariann Egli (Violine). — An einem Elternabend der Schulpflege richtet Dr. med. dent. Raoul Boitel, Meilen, einen eindrücklichen Appell für richtige *Zahnpflege* an die für die Gesundheit der Kinder Verantwortlichen. Die Pflege erachtet diese Aufklärung

für so dringend, dass sie den Vortrag im Frühling wiederholen lässt und ein Merkblatt über richtige Zahnpflege herausgibt. — Die Meilener Volkstheatertradition wird erfolgreich weitergeführt vom *Sängerbund Meilen* mit dem Volksstück «De Schattehof» und von der *Theatergruppe des Cäcilienchores Meilen* mit dem Lustspiel «s Härz am rächte Fläck».

FEBRUAR: Auch der Hornung bringt allen Festfreudigen viel Gelegenheit, an Abendunterhaltungen teilzunehmen, so beim *Frohsinn* zu Monatsbeginn und um die Monatsmitte am Gesellschaftsabend des *Frauen- und Männerchors* im «Löwen», an dem man als Eigenproduktion ein zügiges, aktuelles Cabaret ge boten erhält. — An der Jahresversammlung der *Ferienhausgenossenschaft* Meilen zeigen Gemeinderat Hans Hauser und Th. Schönenberger selbsgedrehte Filme über einen Herbsttag in Miraniga und über die Expo. — Die reformierte Kirchgemeinde führt im «Bau» *Männer- und Frauenabende* durch zum Gesamtthema «Wir leben in einer Zeit, die keine Zeit mehr hat.» Trotz namhafter Referenten wie Dr. med. K. Ernst, Chefarzt des Sanatoriums Hohenegg, Amtsvormund W. Strauss, Winterthur, Schwester Martha Muggli und Dr. med. B. Harnik, ist der Besuch — besonders der Männerabende — so schwach, dass er das aktuelle, vielleicht schon zu oft angezogene Thema durchaus bestätigt. — Die Hallenhandballer des TV Meilen erringen am 14. Februar bei der Aufstiegsrunde im Sihlhölzli nach spannenden Spielen als Zweite (nach Oerlikon) den Aufstieg in die 1. Liga, was nur vier Jahre nach der Gründung ein schöner Erfolg ist. — Wie ein Blitz aus heiterem Himmel trifft uns Meilener die Nachricht, dass *Alt-Pfarrer Hermann S. Kirchhofer,* der 23 Jahre in unserer Kirchgemeinde gewirkt hat, auf der Farm seines Sohnes in Uruguay an einem Herzschlag gestorben ist. — Zwei ausserordentliche Todesfälle dieses Winters seien hier vermerkt. Ein *scheuendes Pferd* brannte am 18. Januar im Mittelberg-Meilen durch, raste die Pfannenstielstrasse hinab und überrannte in der leichten Strassenkurve unterhalb der Bruechstrasse eine Fussgängerin, eine 65-jährige Italienerin, die zum Besuch ihres Sohnes aus Como hergereist war und hier auf so tragische Weise den Tod fand. Das Pferd spiesste sich an den Latten eines Gartenzaunes auf und erlag seinen Verletzungen am Unfallsort. Am Donnerstagabend, 11. Februar, schlittelte *Bruno Toller,* Schüler der dritten Sekundarklasse, mit Kameraden auf der Toggwilerstrasse. Auf seinem Schlitten bäuchlings talwärts sausend, geriet er auf die linke Strassenseite, prallte gegen einen hölzernen Markierungspfahl und blieb bewusstlos liegen; etwa eine Stunde später starb er infolge von Hirnquetschungen und einer Hirnblutung. Das Leid um den hoffnungsvollen Knaben und die Teilnahme für die schwergeprüften Eltern war allgemein. — Die *eidgenössische Volksabstimmung* über die Bundesbeschlüsse vom 13. März 1964 betreffend Bekämpfung der Teuerung ergibt eine deutliche Annahme sowohl des Kreditbeschlusses (526 616 Ja, 385 750 Nein) wie des Baubeschlusses (507 728 Ja, 406 299 Nein). Für Meilen wird folgendes Ergebnis veröffentlicht: Kreditbeschluss 979 Ja, 750 Nein, Baubeschluss 905 Ja, 825 Nein. Wie im Kanton wird auch in unserer Gemeinde dem Staatsbeitrag von 3,3 Millionen Franken an den Bau eines Pflegeheimes für Chronischkranke in Winterthur mit grossem Mehr zugestimmt; zugleich wird als Primarlehrerin für die Unterstufe Dorfmeilen Fräulein Annemarie Blaser, geb. 1942, in Horgen, gewählt.

MÄRZ: Die Jungbürger beiderlei Geschlechts, die im Laufe der letzten zwei Jahre 20-jährig geworden sind, werden auf Freitagabend, 12. März, zu ihrem *Jungbürgerabend* in den «Löwen» eingeladen, wo Gemeindepräsident Th. Kloter sie begrüsst und wo alle Mitglieder des Gemeinderates in Kurzreferaten

Meilemer Chläuse Dezember 1964

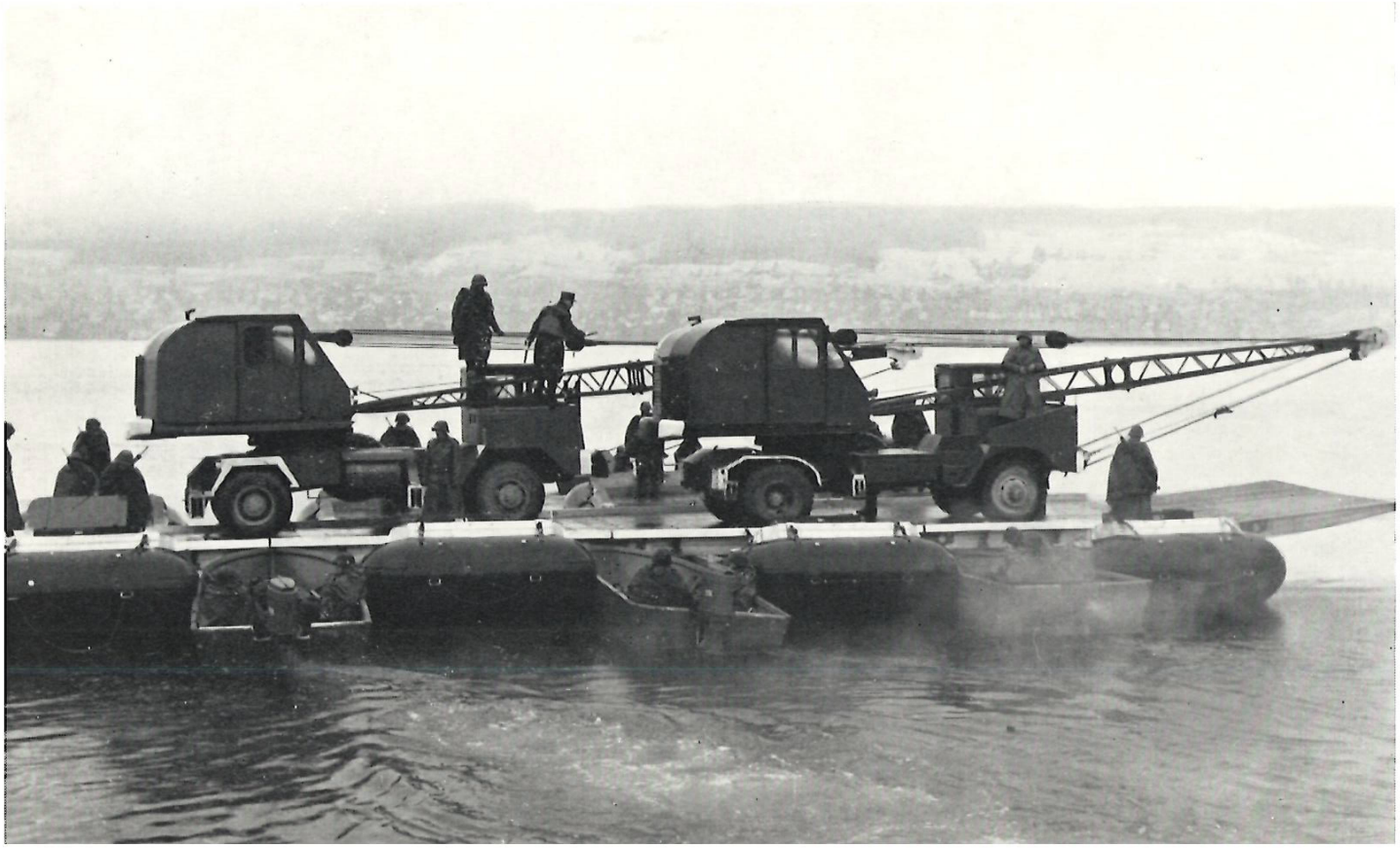
Eröffnung der Ornithologischen Ausstellung 19./20. Dezember 1964

Das «Junge Provinztheater» bietet ein Literarisches Kabarett. Januar 1965

Szene aus «Em Emil si Frau», Theaterspielgruppe Bergmeilen. März 1965

Archäologischer Taucher
mit Funden März 1965

Uebersetzübung der Genie-Rekrutenschule 35 von Meilen nach Horgen
22. April 1965



über die Aufgaben ihres besondern Aufgabenkreises orientieren; Speis und Trank und Tanz bilden den beliebten zweiten Teil des Anlasses. — Zum ersten Mal kommt bei Meilen die vom Kant. Amt für Denkmalpflege hieher beorderte *archäologische Tauchgruppe* «Turi-Sub» zum Einsatz; nach Baggerungen, die zur Vertiefung der Schiffahrtsrinne vorgenommen werden mussten, macht sie Schichtbeobachtungen und sichert Funde einer rund 4000 Jahre alten Ufersiedlung (eines Pfahlbaues). — Nach langen Verhandlungen gelingt dem Gemeinderat der Abschluss eines Vertrages mit der Liegenschaft *Hotel Bahnhof,* wonach der Gemeinde für mindestens 10 Jahre ein öffentliches *Wegrecht* in einer Breite von 1,4 bis 1,8 Metern eingeräumt wird. Damit ist ein Stück Dorfstrasse, das für die Fussgänger besonders gefährlich war, vorläufig ohne Strassenkorrektion saniert. — Zur Feier seines 10-jährigen Bestehens bereichert der *Pro Arte-Chor* unter der Leitung seines Dirigenten Peter Marx die stattliche Reihe seiner künstlerisch hochstehenden Darbietungen um eine weitere, ein Bachkonzert, das am Samstag, 20. März, in der reformierten Kirche stattfindet; neben dem Chor wirken «Kammermusiker» mit (Solist: Brenton Langbein) und als Solisten des vokalen Teils Doris Amiet, Dora Frey, Edith Levaillant, Bill Miskell und Marc Stehle. — An den zwei letzten Wochenenden im März kann man nochmals urchiges Volkstheater sehen; die *Theaterspielgruppe Bergmeilen* bringt die Dialektbearbeitung des Lustspiels «Em Emil si Frau» im Saal des «untern Pfannenstiels» vor ein dichtgedrängtes, dankbares Publikum (Regie: Ernst Zürcher, Meilen). — Die reformierte Kirchenpflege Meilen möchte zur 1000-Jahrfeier der Kirche Meilen einen entscheidenden Schritt tun für die Verwirklichung des *Kirchgemeindehauses,* für das seit ziemlich genau einem Vierteljahrhundert gesammelt wird (der Kirchgemeindehausfonds beträgt 310 000 Franken). Sie beantragt der am Montagabend, 29. März, stattfindenden Kirchgemeindeversammlung die Bewilligung eines Kredites von 45 000 Franken zur Durchführung eines öffentlichen Wettbewerbes zur Erlangung von Projekten für ein Kirchgemeindehaus. 169 reformierte Kirchgenossen erscheinen in der Kirche und stimmen nach Referaten der Kirchenpfleger Dr. H. Peter und Prof. Dr. A. Meyer trotz des ablehnenden Antrages der Rechnungsprüfungskommission und weiterer Votanten mit grosser Mehrheit dem Antrag zu.

APRIL: An drei Sonntagen Ende März und Anfang April werden von den Pfarrern K. Baumann, M. Benz und Pfarrverweser M. Frick *54 Knaben und 56 Mädchen konfirmiert.* — Die *Fähre Horgen-Meilen* kann an ihrer Generalversammlung auf ein Rekordjahr zurückblicken. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ueberschuss von 63 500 Franken ab (Vorjahr mit Seegfrörni 20 000 Franken); das Betriebsvermögen ist auf eine Viertelmillion angewachsen, sodass der Verwaltungsrat den Bau eines neuen Fähreschiffes an die Hand zu nehmen gedenkt. — In den *Bezirkswahlen* vom 4. April wird Statthalter Walter Baur, Meilen, ehrenvoll wiedergewählt; als Ersatzmann des Bezirksrates wird Fritz Hofer, Betriebsleiter, Meilen, bestätigt. Unter den 16 vom Volk gewählten Mitgliedern der Bezirksschulpflege finden sich die Meilener E. Roth, Kaufmann, F. Sauter, Prokurist, Prof H. Weber und Dr. rer. pol. E. Schwarb. — Am ersten Wochenende findet das 2. Meilener *Kleinfeld-Handball-Turnier* statt, zu dem sämtliche Turnerhandballer von Küsnacht bis Stäfa antreten und TV Meilen den Max-Baumann-Wanderpreis erringt. — Zur Behandlung eines einzigen, für die Entwicklung der Gemeinde aber ausserordentlich wichtigen Geschäftes lädt der Gemeinderat auf Donnerstag, 8. April, 20 Uhr, zu einer Gemeindeversammlung in die reformierte Kirche ein. Dieses eine Geschäft *«Er-*

lass einer neuen Bauordnung mit Zonenplan für die Gemeinde Meilen» beansprucht die Stimmbürger, soweit sie bis zum Schluss ausharren, bis morgens halb zwei Uhr. Vorbereitet wurde die Revision der Bauordnung von 1949 durch Baukommission und Bausekretariat, dann — in mehreren zum Teil ganz- und halbtägigen Sitzungen, deren erste auf den November 1961 zurückgeht — vom Gemeinderat. Mit allen Interessierten diskutiert wurde sie in zahlreichen Versammlungen des Gemeindevereins, der Quartiervereine und Parteien, wozu sich der unermüdliche Bauvorstand Dr. J. Widmer stets bereitwillig als Referent und gutbeschlagener Auskunftgeber zur Verfügung stellte. Im März und anfangs April dieses Jahres endlich erschienen in der Zürichsee-Zeitung und wohl in jeder Nummer des Meilener Anzeigers Artikel zu Einzelfragen. 417 Stimmberechtigte (17 % der 2456 Stimmbürger) erscheinen zur entscheidenden Gemeindeversammlung und genehmigen die vom Gemeinderat am 12. November 1964 erlassene Bauordnung mit Zonenplan nach ausgiebiger Diskussion mit Abänderungen bei 12 Artikeln der Bauordnung und mehreren Umzonungen bzw. Zonenerweiterungen beim Zonenplan. Aufs Ganze gesehen bringt die in der Schlussabstimmung mit überwältigendem Mehr gutgeheissene neue Bauordnung zwei wichtige Aenderungen: die Legalisierung der Flachdächer und die Ermöglichung der Arealüberbauung. — Am 10. April eröffnet die Mittwochgesellschaft im Ortsmuseum eine *Ausstellung «Malen und Zeichnen in der Freizeit»;* 87 Zeichnungen, Acquarelle, Oelgemälde, Plastiken, Stickereien, Collages von 43 Amateur-Künstlern bilden eine reichhaltige, schöne Schau, die manches beachtliche Talent verrät und besonders freut, weil sie aus allen Schichten der Bevölkerung, vom Lehrling bis zum Gemeindepräsidenten, beschickt worden ist. — Kurz vor Ostern wird die Uebertragungsleitung von der Kirche zum Altersheim fertig, und am Vorabend vor Karfreitag kann die erste Predigt übertragen werden. Die Heiminsassen, besonders die an den Fahrstuhl gebundenen oder sonst gehbehinderten, zeigen sich über dieses Geschenk der Kirchenpflege sehr erfreut und sind dafür herzlich dankbar. — Für das neue, am Osterdienstag, 20. April, beginnende Schuljahr sind 241 Kindergartenschüler angemeldet.

Die *Gewerbeschule Meilen* erfährt mit Schuljahrbeginn eine tiefgehende Aenderung in ihrer beruflichen Zusammensetzung. Entsprechend der Aenderung der Einzugsgebiete der gewerblichen Berufsschulen, wie sie von der Volkswirtschaftsdirektion im letzten Dezember beschlossen wurde, verliert die Gewerbeschule Meilen inskünftig die Mechanikerklassen, die während Jahrzehnten das Rückgrat ihres Schülerbestandes ausgemacht haben; alle Mechaniker und verwandten Berufe aus dem Bezirk Meilen werden von nun an ihren theoretischen Unterricht in Küsnacht oder Stäfa erhalten. Meilen bekommt als Ersatz alle drei Lehrjahre der Maurer und verwandten Berufe (Hafner, Plattenleger) und der Hochbauzeichner aus den Bezirken Meilen und Horgen (ohne Zumikon, Adliswil und Langnau). Die Gewerbeschule Meilen erhält damit den Charakter einer baufachlichen Berufsschule. — Meilen ist selten Schauplatz militärischer Uebungen. In der Nacht vom 21. auf den 22. April aber baut die *Genie-Rekrutenschule* 35 aus truppeneigenem Material eine *grosse Fähre,* die 50 Tonnen Last aufnehmen kann, und führt in einer grossen Uebersetzübung zuerst die Kommandofahrzeuge der Truppen und dann rund 120 Fahrzeuge aller Grössenordnungen über den See nach Horgen. — Zum fünften Mal innert weniger Jahre schenkt Dr. Ing. Ch. Wunderly, Im Grund, Meilen, seiner Heimatgemeinde eine wertvolle *Bronzeplastik,* eine stehende Mädchenfigur «Paulette», eines der besten Werke des berühmten Zürcher Bildhauers Ch. Otto Bänninger. In der Seehofanlage vor der Volksbank findet das sehr

schöne Werk, das eine überaus gefreute künstlerische Bereicherung der Gemeinde bedeutet, einen ausgezeichneten Standort. — An der Bezirksversammlung des *Landesringes der Unabhängigen* (Präsident: Dr. Erich Schmid, Obermeilen) gibt Gemeindepräsident Th. Kloter einen Ueberblick über die regionalplanerischen Aufgaben und Ziele der nächsten Zukunft. — Am letzten Abend dieses niederschlagsreichen, wetterwendischen und ungefreuten Aprils findet eine ebenfalls lebhafte, aber gefreute Gemeindeversammlung statt, die bei 202 Anwesenden in gut zwei Stunden fünfzehn Geschäfte verabschiedet. Einstimmig abgenommen werden die Bauabrechnungen über den Einbau der Gemeindebibliothek in den «Bau», über die Erstellung von Trottoirs an der Seidengasse und über die Erstellung einer neuen Strassenbeleuchtung an der Seestrasse in Feldmeilen. Ohne viel Worte genehmigt die Versammlung einen Beitrag von 20 000 Franken an den Umbau des Waisenhauses Bentzelheim in Wetzwil-Herrliberg, die Projekte für die Erstellung der dritten Reinigungsstufe für die zentrale Kläranlage in Obermeilen mit Kreditbewilligung im Betrage von 64 800 Franken und für eine Kanalisation in der Seestrasse vom Feldgütlibach bis zum projektierten Pumpwerk im Plätzli (Kredit: 495 000 Franken), einen abgeänderten Vertrag zwischen den Gemeinden Uetikon und Meilen über den Bau und Unterhalt zweier gemeinsamer Abwasserkanäle und die Umstellung der Schlauchverbindungen der Feuerwehr auf Storzkupplungen (Kredit 30 000 Franken). Ausführlich legt Präsident Kloter dar, was mit dem Hotel Löwen seit dem Kauf durch die Gemeinde im März 1958 geschehen ist und geplant wurde und warum die Frage «Umbau oder Neubau?» noch lange nicht zur Entscheidung reif sein wird. Angesichts des traurigen Bildes, das der «Löwen» aussen bietet und wegen dringender Reparaturen im Innern beantragt der Gemeinderat die Bewilligung eines Kredites von 110 000 Franken für die Aussenrenovation und die nötigen Arbeiten im Innern. Mit grossem Mehr stimmt die Versammlung zu. Bevor — in wieviel Jahren? — weitere Entscheidungen in der «Leuenfrage» gefällt werden müssen, bringt vielleicht das Heimatbuch einmal die Geschichte des Gasthauses, das mit den politischen Geschicken der Gemeinde und dem freiheitlichen Streben der Bauern am Zürichsee so eng verbunden ist, womit vielleicht bei manchem die Einsicht reifen könnte, dass ein frisch fröhlicher Abbruch der altehrwürdigen Gaststätte und ein Neubau nicht unbedingt der Weisheit letzter Schluss sein müssen. — Allerlei zu reden gibt das Projekt über die Erstellung eines bergseitigen Trottoirs an der Ormisstrasse, vor dem neuen Schulhaus und dem Sportplatz, wo eine andere Anordnung der Parkplätze gewünscht, das Projekt und der Kredit von 164 000 Franken aber bewilligt werden. Auch das Projekt für Erstellung eines Trottoirs längs des Grundstückes Ecke Bruechstrasse/Pfannenstielstrasse mit Kredit von 140 000 Franken wird einmütig angenommen; dabei wird aber mit grosser Mehrheit zwei Anträgen zugestimmt, nach welchen die ganze — heute für den Fussgänger so gefährliche, später vielleicht einmal weniger befahrene — Pfannenstielstrasse von der Bahnlinie bis zur Neuwiesenstrasse wenn möglich mit einem Trottoir auf der Seeseite versehen werden soll. — Einer langen Diskussion rief der Antrag, eine Bürgschaft der Gemeinde zugunsten der «Baugenossenschaft Pfannenstiel», die im Tobel-Feldmeilen im Baurecht 36 Wohnungen baut, zu erhöhen. Als ihr Sprecher hätte Jos. Strebel diesem Entgegenkommen ein anderes vorgezogen, den Verzicht der Gemeinde auf den Baurechtszins. Schliesslich folgt die Gemeinde einem Vermittlungsantrag, laut welchem die Gemeinde vorläufig für 10 Jahre auf den Bezug des Baurechtszinses verzichtet. Beim letzten Traktandum stimmt die Versammlung der Abschreibung einer Motion zu, welche 1961 von Viktor Krüsi und 76 Mitunter-

zeichnern eingereicht worden ist; zwar konnte die Liegenschaft Sand im Höchlig von der Gemeinde nicht erworben werden, wie die Motion es angestrebt hat; aber inzwischen ist glücklicherweise das Projekt eines ca. 50 Meter langen Flachdachhauses an jener für das Dorfbild empfindlichen Stelle ebenfalls dahingefallen. —

MAI: Die Kirchenpflege hat als neue *kirchliche Gemeindehelferin* — neben der altershalber entlasteten Fräulein A. Wetli — Fräulein Lina Hofmann angestellt die ab 1. Mai hauptsächlich im Pfarrkreis I amtet. — Die *Wachtvereinigung Obermeilen* hält ihre Frühjahrsversammlung, wobei der Vorstand über einen geplanten Schülerspieltag in Obermeilen orientiert und Dr. iur. M. Spahn mit Lichtbildern über «Eine Ueberfahrt auf einem Frachter» berichtet. — Freude und Hoffnung für viele ältere Leute bedeutet der Beschluss des Gemeinderates, die Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen in ihren Plänen zur *Schaffung einer Alterssiedlung* zu unterstützen. Die Stiftung möchte im untern, noch freien Teil ihres Landes am Plattenhang 30 Wohneinheiten (Ein-, Anderthalb- und Zweizimmerwohnungen) erstellen und wäre dazu in der Lage, wenn die Hälfte der Baukosten von schätzungsweise 1 300 000 Franken von der Oeffentlichkeit à fonds perdu übernommen würde. — Wie bereits an der Gemeindeversammlung angekündigt, wird am 3. Mai mit den Renovationsarbeiten am «Löwen» begonnen. - 16. Mai. Bei der stark umstrittenen Vorlage für den Bau einer *Kantonsschule Rämibühl* (Zürich) — Kredit von rund 80 Millionen Franken — , die im ganzen Kanton mit 77 274 Ja gegen 70 383 Nein angenommen wird, stimmt der Bezirk Meilen mit 5 202 Ja gegen 3 236 Nein zu, der Bezirkshauptort, der vielleicht in einem Dutzend Jahren ebenfalls Sitz einer Kantonsschule werden könnte, mit 840 Ja gegen 564 Nein. Ueber diese *«Mittelschule am rechten Seeufer»* orientiert am Freitag danach in einer von der freisinnigen Partei Meilen veranstalteten öffentlichen Versammlung im «Löwen» der Prorektor des Literargymnasiums Zürich, Dr. phil. H.U. Voser. — Vor einem Jahr, am Zürcher Kantonaltag der Expo, hat unser Regierungsrat *1000 Waadtländer Schulkinder* mit ihren Lehrern zu einem Besuch im Kanton Zürich eingeladen, der am 19./20. Mai ausgeführt wird, leider bei denkbar schlimmstem Regenwetter. Nach einer Fahrt auf dem Zürichsee verbringen die Gäste aus dem Waadtland die Nacht in Familien von Zürichseegemeinden; Meilen, welches am meisten Freiplätze gemeldet hatte, erhält nebst andern Gästen die schmuck uniformierte und sehr disziplinierte Lausanner Knabenmusik. — Am Wochenende darauf schlägt der Fussballclub Meilen die Küsnachter mit 5 : 2 Toren und wird damit 3. Liga-Gruppenmeister der Gruppe Zürichsee rechtes Ufer. — Auf dem Platz beim Gemeindehaus wird eine grosse Festhütte aufgestellt, in der, über zwei Wochenende verteilt, vom Musikverein Frohsinn Meilen die *Musiktage Meilen 1965* durchgeführt werden (Ehrenpräsident: Alt-Gemeindepräsident A. Glogg, Präs. des Organisationskomitees: Gemeindepräsident Th. Kloter, Vereinspräsident: Willi Leuthold, Dirigent: Hermann Schmid). Am Samstag, 22. Mai, werden als Gastvereine die Stadtmusikkapelle und Trachtenvereinigung Landeck/Tirol und der Musikverein Helvetia Horgen empfangen und findet am Abend unter Mitwirkung der Dorfvereine ein grosser Unterhaltungs- und Tanzabend «Fäscht im Dorf» statt. Er bedeutet zugleich die Feier des 60-jährigen Bestehens des «Frohsinns», dessen erste Schritte ins Leben auf der Bühne zu fröhlicher Darstellung kommen. Zum *Kantonalen Veteranentag* erscheinen am Sonntag 800 Veteranen aus dem ganzen Züribiet, die nach Erledigung ihrer Verhandlungen sich am Unterhaltungsprogramm «Die Jungen spielen für die

Alten» ergötzen, während später die Landecker einen gemütlichen Tiroler-Abend bieten. Das zweite Wochenende, 29./30. Mai, bringt Meilen den Genuss des *Seeverbands-Musiktages 1965,* an dem sich sämtliche Musikvereine des rechten Zürichseeufers zu edlem musikalischem Wettstreit treffen, dazu als Gastsektion die Musikgesellschaft Harmonie Bad Ragaz. In der Festhütte erfreuen sich die Festlustigen am Samstagabend an einem modernen Variété, am Sonntagnachmittag am Schauspiel der farbenprächtigen und musikalisch eindrücklichen Marschmusikdemonstration auf der Dorfstrasse, dann am Vortrag der Wettstücke im «Löwensaal» oder in der Festhütte am grossen Unterhaltungskonzert der Musikvereine und abends zum frohen Ausklang an volkstümlichen Darbietungen und Tanz. — An der Auffahrt, 27. Mai, benützen die Sängervereine Zürichsee rechtes Ufer die Festhütte zu ihrem *Zunftsängertag,* organisiert vom Männerchor Meilen (Präsident Otto Wegmann, Dirigent Emil Schenk). An diesem unbeschwerten Wettsingen beteiligen sich 13 Männerchöre, darunter drei auswärtige (einer aus Rottweil am Neckar), und der Frauenchor Meilen. Für die Gesamtchöre stellen sich 200 Sänger unter die Stabführung von Direktor Emil Schenk. — Am Sonntag, 30. Mai, erscheinen 55 stimmberechtigte Männer und Frauen zur *Reformierten Kirchgemeindeversammlung,* genehmigen die Jahresrechnungen des Kirchengutes und seiner Fonds pro 1964 (Einnahmenüberschuss im ordentlichen Verkehr 2 039 Fr.), nehmen die Bauabrechnung über die Renovation des Pfarrhauses an der Pfarrhausgasse ab (Kosten 83 916 Franken) und bewilligen Kredite für die Durchführung der 1000-Jahr-Feier der Kirche Meilen am 11./12. September 1965. —

JUNI: Bei schönstem Wetter messen sich am 13. Juni 114 Konkurrenten am *Pfannenstielschwinget.* — Eingeladen von der Bibliothekkommission hält der Direktor des Zürcher Schauspielhauses, Prof. Dr. L. Lindtberg, im Bibliothekraum des «Baus» einen hochinteressanten Vortrag über «Drei Jahrzehnte Schauspielhaus Zürich». — Die *Gemeindeversammlung vom 18. Juni* genehmigt die *Jahresrechnungen 1964* der öffentlichen Güter und Fonds. Sie stehen noch einmal im Zeichen der Einnahmenüberschüsse; diese betragen beim politischen Gut 541 000 Franken, beim Armengut 90 000 Franken und beim Schulgut 154 000 Franken. Für die Instandstellung des Gemeindehausplatzes (Teerung und Aufzeichnung einer Parkordnung) wird ein Kredit von 37 000 Franken bewilligt und bei der Schulgemeinde dann ein solcher von 43 000 Franken für die Sanierung des anstossenden Schulplatzes Dorfmeilen. Mit grossem Mehr werden *Kredite* bewilligt: 17 000 Franken für eine Kühlanlage im Leichenhaus auf dem Friedhof, 16 000 Franken für eine neue Kanalisationsleitung im Gubelsteig, Feldmeilen, 121 140 Franken für neue Werkleitungen in der Dorfstrasse (von Rosengartenstrasse bis Bergstrasse) und 46 500 Franken für das Hauptkabel in der alten Landstrasse (von Seidengasse bis Pestalozziweg). Genehmigt wird das Projekt des Ingenieurbüros M. Bärlocher, Zürich, über die Erstellung der alten Landstrasse in neuer Linienführung vom Ende des Parkplatzes der Kläranlage bis in die Dollikerstrasse. Der dafür nötige Kredit von 624 000 Franken wird in der Urnenabstimmung vom 3. Oktober ebenfalls gutgeheissen. Nach ausgiebiger Beratung und Vornahme einiger Aenderungen stimmt die Versammlung der neuen Verordnung über die Abwasseranlagen einstimmig zu. Abgelehnt wird ein Kaufvertrag über ein Grundstück im Rain, Feldmeilen, das bei einem m²-Preis von 75 Franken und 1145 m² Fläche 67 185 Franken gekostet hätte und das der Schaffung eines künftigen Aussichtsplatzes hätte dienen sollen. Trotz dem idealen Zweck demonstrieren die Stimmberechtigten mit 75 Nein gegen 58 Ja für Ablehnung eines

nicht unbedingt nötigen Landkaufes. Wenige Wochen später kann der Verkehrs- und Verschönerungsverein dasselbe Landstück erwerben und der Oeffentlichkeit sichern, wobei es ihm gelingt, eine Reduktion des Kaufpreises um ein Viertel zu erwirken. Zustimmung erfährt ein Landkauf der Schulgemeinde in den Weidächern, Obermeilen, zum Preis von 60 Franken (Kredit 32 000 Franken); die Parzelle von 533 m² rundet den Landbesitz der Schule an der Dollikerstrasse ab, der einmal als Bauplatz für ein Quartierschulhaus oder einen Kindergarten oder als Tauschobjekt dafür dienen soll. Bewilligt wird auch ein Zusatzkredit von 45 000 Franken für den Einbau eines Lagerraumes zwecks Unterbringung von Sanitätsmaterial (Zentrallagerraum für einen grösseren Rayon) unter der Turnhalle Allmend, wie das von der kant. Gesundheitsdirektion angeregt und vom Kanton amortisiert wird. Zwei Anfragen im Sinne von § 15 des Gemeindegesetzes betreffen die Anschaffung eines Schlammräumebootes zur Bekämpfung der Algenplage und die Geruchs- und Rauchbelästigung durch den Kehrichtablagerungsplatz auf der Büelen. — *Schweres Leid* bringt der Tod junger, hoffnungsvoller Menschen über Familien unserer Gemeinde. Ein Pilot des Ueberwachungsgeschwaders, Hauptmann Werner Schmid, stürzt bei einem Uebungsfluge ab. Ein siebenjähriger Knabe wird beim Spiel mit einem Gewehr durch einen Kameraden erschossen, und ein 23-jähriger Bergsteiger stürzt beim Klettern an der Schrattenfluh zu Tode. — An den *Schweizerischen Unteroffizierstagen* in Thun, an denen die UOG Zürichsee rechtes Ufer mit 56 Mann teilnimmt, erzielt sie im Sektionswettkampf den 9. Rang von 150 Sektionen und im Zentralprogramm 1961 bis 1965 den ausgezeichneten 5. Rang. — Mit 370 Schülerinnen und Schülern führen Wachtvereinigung und Lehrerschaft Obermeilen am letzten Junisamstag den *Schülerspieltag* durch mit vielen Wettbewerben und einem von der Schulpflege gespendeten Mittagessen; bei der fast tropischen Hitze sind vor allem Milch und Süssmost sehr begehrt.

JULI: Im Parktheater Meilen zeigt die *Zürcher Kammeroper* die komische Oper «Liebe, List und Weibertreu» von Joseph Haydn; in ihrem Rahmen findet das reizende Ballett-Intermezzo mit der eigens für die Meilener Darbietung komponierten Musik des Aargauer Komponisten *Peter Mieg* seine Uraufführung. — Unter dem neuen, nun öfters im Meilener Anzeiger anzutreffenden Titel *«Die Quelle»* berichtet Jungmeilen über die seit vier Jahren unternommenen Versuche, Räume für einen «Jugendkeller» zu erhalten und herrichten zu können. Dieses Frühjahr stellte der Gemeinderat Parterre-Räume des «Löwen» zur Verfügung; Architekten und Handwerker aus dem Kreis der zusammengeschlossenen Jugendgruppen begannen zu planen und zu bauen, wobei sie von Handwerksmeistern, Baufirmen und Geschäften Gratismaterial erhielten und von der Pro Juventute ein Klavier und eine Grammophonanlage. Am 9. Juli werden die originell gestalteten und ausgeschmückten Räume, welche die «Quelle von Frohsinn und Gemütlichkeit» umschliessen, im Beisein erwachsener Freunde und Helfer eröffnet, wobei Gemeindepräsident Kloter und Jugendsekretär Beck ihren Erwartungen und ihrer Zuversicht inbezug auf diesen Ort der Begegnung Ausdruck geben. Wie die Bekanntmachungen unter dem Titel «Die Quelle» in den nächsten Monaten zeigen, wechseln im Jugendkeller Abende für Vorträge und Diskussionen mit Spielabenden, Tanzvergnügen und Abenden der einzelnen Jugendgruppen. — Auf das Kirchenfest hin startet der Verkehrs- und Verschönerungsverein neben dem alljährlichen Blumenwettbewerb eine *«Aktion Fahnenschmuck»*, indem er die Anschaffung von Flaggen, besonders solcher mit dem farbenfrohen Gemeindewappen, erleichtert. — Aus den «Ver-

handlungen des Gemeinderates» vernimmt man, dass er sich im Sinne des Heimatschutzes wehrt gegen den Plan der SBB, ein viergeschossiges, 38,5 Meter langes und fast 12 Meter hohes Flachdachhaus als neues *Stationsgebäude* von Herrliberg - Feldmeilen zu erstellen. Neben den betriebstechnisch notwendigen Anlagen würde es acht Wohnungen und im vierten Stock weitere Räume enthalten; dass dieser Riesenbau auf der Stationsterrasse für die Anwohner wie für das Landschaftsbild des einstigen Bünishofen ein störendes Element bilden würde, ist klar.

AUGUST: Statt der abendlichen *Bundesfeier* findet am Sonntag, 1. August, auf der Okenshöhe am Vormittag ein gemeinsamer Festgottesdienst statt, an dem sich Pfarrverweser Max Frick und Pfarrer A. Thoma in Predigt und Liturgie teilen und der Musikverein Frohsinn konzertiert. Trotz dem unsichern Wetter ist die Beteiligung erfreulich gross; dagegen muss die Abendfeier im Eichholz, Feldmeilen, wegen plötzlich einsetzendem Regen abgebrochen werden. — In der zweiten Monatshälfte ist im Parktheater eine *Plastikausstellung* zu sehen; Werke von Nelly Bär, Franz Fischer, Hans Fischli, Peter Hächler, Hans Josephson und Katrin Sallenbach gelangen in dem bezaubernden Rahmen zu bester Wirkung. — Eine traurige Statistik: Im ganzen Monat haben sich in unserm Bezirk 34 *Verkehrsunfälle* zugetragen, also mehr als einer pro Tag! Es wurden 16 Personen verletzt; der an den Fahrzeugen entstandene Sachschaden wird auf rund 72 000 Franken geschätzt; 28 Unfälle haben sich innerorts und nur sechs ausserorts ereignet; im Gebiet von Meilen waren es vier Unfälle.

SEPTEMBER: Das grösste, allverbindende Erlebnis des Monats und des Jahres ist die *Tausendjahrfeier der Kirche Meilen.* Behördemitglieder beider Kirchgemeinden und der Politischen Gemeinde, Frauenvereine, Lehrer und Schüler und viele andere freiwillige Helfer und Helferinnen haben seit Monaten daraufhin gearbeitet. Den Auftakt bilden die Herausgabe der *Festschrift* und ein *Konzert.* Am 1. September erscheint das Heimatbuch Meilen 1965, in grösserm Umfang als üblich, im Inhalt und in der reichen Illustration dem Thema «Tausend Jahre Kirche Meilen» gewidmet. Am Samstagabend darauf, 4. September, findet in der vollbesetzten reformierten Kirche das feierliche Eröffnungskonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach statt. Leitung: Peter Marx, Solisten: Anita Däniker, Sopran, Bill Miskell, Tenor, Henri van Voornveld, Bariton und Heinz Wehrle, Cembalo, Orchester: Zürcher Berufsmusiker (Konzertmeister Hermann Friedrich), Sänger und Sängerinnen: Reform. Kirchenchor, Pro Arte-Chor, Frauenchor, Mitglieder des Cäcilienchores und weiterer Chorvereinigungen. — Am Wochenende vom *11./12. September* ist das eigentliche *«Chilefäschi»,* für jeden Mitwirkenden und Mitfeiernden ein herzerhebendes Erlebnis, eine würdige Feier des Dankes für das tausendjährige Wirken der Kirche Meilen und der frohen Verbundenheit der Dorfgenossen beider Konfessionen. (Ausführlicher Bericht s. Seite 92) — Eine länger dauernde Beschäftigung mit Entstehung und Entwicklung unserer Kirchgemeinde ermöglicht die von der Mittwochgesellschaft im Ortsmuseum gezeigte Ausstellung. — 5. Sept. *Ernst Stoll,* Meilen, stellt mit der Grosskaliberpistole einen neuen Schweizerrekord auf: 590 Punkte; bisheriger Schweizerrekord 588 P., ebenfalls von Stoll. — 6./7. Sept. Das Preisgericht für das Kirchgemeindehaus beurteilt 35 Projekte und spricht den ersten Preis dem Projektentwurf von Markus Dieterle, dipl. Arch. SIA, Zürich, zu.
12. Sept. Am *Bezirksschiessen* in der Büelen, Meilen, konkurrieren 17 Sektionen

mit 493 Schützen; der Wanderpreis der «Zürichsee-Zeitung» geht von der Schützengesellschaft Meilen an den Schiessverein Meilen über. — 15. Sept. Bei ihrer Schulreise auf den Etzel werden 39 Schüler von Arbon, Gomiswald und von Feldmeilen von *Thyphus*-Bakterien infiziert. Aus der 3. Klasse der Schule Feldmeilen müssen 14 erkrankte Kinder ins Spital gebracht werden, Die ganze Schule Feld wird für eine Woche geschlossen; den intensiven Bemühungen der Schulärztin und der Schulpflege gelingt es, einer Weiterverschleppung der Krankheit (ausser in einem einzigen Fall) vorzubeugen. — Jedem Stimmberechtigten wird die durch die Gemeindeversammlung vom 18. Juni 1965 genehmigte *«Verordnung über die Abwasseranlagen»* als schönes, übersichtliches Büchlein zugestellt. Angesichts der Gefahren, die dem See, dem Trinkwasser, der Gesundheit des Menschen von einer liederlichen Abfuhr der Abwasser drohen, ist seine Bedeutung kaum zu überschätzen.

OKTOBER: Wie der ganze Kanton nehmen am 3. Oktober auch der Bezirk Meilen und der Bezirkshauptort vier kantonale Vorlagen mit grossem Mehr an, nämlich das revidierte Jagd- und Vogelschutzgesetz, das Gesetz über die Errichtung weiterer Mittelschulen, den Staatsbeitrag an den Bau von Krankenheimen für Chronischkranke der Stadt Zürich und das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. Die sozialdemokratische *Feriengesetzinitiative* wird in den Landbezirken mehrheitlich abgelehnt, ebenso in der Gemeinde Meilen (537 Ja, 753 Nein), vom Kanton aber dank einem Ueberschuss der Ja-Stimmen in der Stadt Zürich angenommen (74 718 Ja, 65 319 Nein). — *Gemeindeversammlung vom 29. Oktober.* Sozusagen einstimmige Annahme durch die 188 in der Kirche erschienenen Stimmbürger finden sechs Tiefbauvorlagen: 1. Private Landumlegung in der Grueb, Obermeilen, mit Bau einer kleinen Erschliessungsstrasse, Kostenanteil der Gemeinde 29 000 Franken; 2. Erstellung einer neuen Prellpfahlgruppe beim Schiffsteg Dorfmeilen für 42 000 Franken (Bei der Inangriffnahme zeigt es sich, dass nicht nur zwei, sondern acht Prellpfähle abgebrochen sind, und der Gemeinderat stimmt am 17. Dez. einer um 14 000 Franken teureren, aber zweckmässigeren Lösung zu: der Erstellung einer neuen Prelleinrichtung mit Stahlpfählen); 3. Anlage eines Trottoirs an der Plattenstrasse, von der Kreuzung mit der Rainstrasse bis zur Einfahrt ins Altersheim, Bruttokredit 120 000 Franken; 4. Projektgenehmigung für die Erstellung einer öffentlichen Kanalisation in der General-Wille-Strasse, Feldgüetlibach bis Herzog u. Co., Bruttokredit 158 000 Franken; 5. Uebernahme des untersten Teilstückes des Wetzwilerweges, dieses prachtvollen Fussweges, von der Plattenstrasse bis zur Durststrasse als öffentlicher Fussweg, und 6. Bewilligung eines Zusatzkredites von 60 000 Franken (zum schon bewilligten Kredit von 300 000 Fr.) für die unterirdische Verlegung des Hochspannungskabels zwischen dem «Luft» und der projektierten Transformatorenstation Büelen. Ebenso wird den Abänderungen an der Stiftungsurkunde der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen beigepflichtet, womit der Bau einer Alterssiedlung ermöglicht werden soll. Zustimmung erfahren auch die Ergänzungen zur Gemeindeordnung von 1959 betr. die Pensionskassenkommission und die Anschaffung eines Staublöschfahrzeuges für die Feuerwehr (59 000 Fr.), damit sie bei gefährlichen Bränden Schaum oder Staub in grossen Mengen statt des weniger wirksamen Wassers einsetzen kann. — Mit einer Motion von Dr. Kurt Müller, Feldmeilen, und 23 Mitunterzeichneten betr. Schaffung einer Mittelschule in Meilen geht der Gemeinderat grundsätzlich einig; er pflegt Unterhandlungen über den Kauf einer günstig gelegenen Liegenschaft von 40 000 — 50 000 m². — Ergänzungen zu *Bauordnung* und

«Paulette». Bronceplastik von Ch. Otto Bänninger in der Seehofanlage.
April 1965

Marschmusikdemonstration des Musikvereins Frohsinn Meilen.
Kant. Musiktage im Mai 1965

Veteranentag des Kantonalen Musikvereins 23. Mai 1965

Zonenplan werden nach lebhafter Diskussion genehmigt; der Gebäudeabstand von öffentlichen Bächen wird nicht auf ihre Zuflüsse ausgedehnt. — Das Geschenk eines farbigen *Chorfensters* in die Kirche Meilen, das die Politische, die Schulgemeinde und das Armengut der reformierten Kirchgemeinde aus Anlass der Tausendjahrfeier spenden wollen, wird, obwohl einige Bedenken laut werden, beschlossen. Es soll eine künstlerische Bereicherung unserer Gemeinde werden und ein Zeichen des Dankes für das geistige und kulturelle Erbe, das uns die Kirche vermittelt hat. — Eingebürgert wird eine diplomierte Krankenschwester, bisher holländische Staatsangehörige.

NOVEMBER: Am 2. beginnt ein *Volkshochschulkurs* mit dem Historiker Prof. Dr. Marcel Beck, Winterthur, als Referent: Byzanz — Konstantinopel — Istanbul, nach Neujahr ergänzt durch Vorträge von Prof. Dr. Ernst Egli, Feldmeilen, über diese weltbedeutende Stadt, 1453 — Gegenwart. — 16 Aussteller der Detaillistengruppe des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen zeigen vom 5. bis 7. November in der Turnhalle Dorf eine interessante, von ca. 2500 Personen besuchte *Gewerbeschau.* — Von den vielen *Vorträgen und Veranstaltungen* dieser Wintersession können nur die interessantesten und bestbesuchten genannt werden: Vortrags- und Filmabend über den «Vietnamkrieg im weltpolitischen Spannungsfeld» von Dr. Ernst Kux, Küsnacht, Ostexperte der NZZ; «China — Eintritt verboten» von Dr. Heiner Gautschi, Korrespondent des Schweizer Landessenders Beromünster, und Bazar des Missionsvereins, der in nur fünf Stunden — aber aus dem Ertrag der Jahresarbeit seiner Mitglieder — die schöne Summe von 9 000 Franken für die Mission einbringt. — Samstag, 13. Nov., fällt der erste Schnee dieses schneereichen Winters, und schon am Montag darauf setzten ergiebige Schneefälle ein; die Folgen sind Verkehrsstörungen, Zugsverspätungen und viele Blechschäden an Autos. — 21. Nov. findet die *Wahl von 12 kantonalen Geschworenen* für die Amtsdauer 1966-71 statt; entsprechend den Vorschlägen aller Parteien werden gewählt: Werner Hartmann, Direktor; Jakob Federer, Briefträger; Max Zaugg, Kaufmann; Rudolf Steiger, Landwirt; August Hotz, Gemeinderatsschreiber; Albert Frei, Techniker; Albert Kappeler, Elektromonteur; Ernst Röthlisberger, a. Dreher; Willibald Weber, Heizungsing.; Ernst Steeb, Schreiner; Max Demuth, Kaufmann; Willy Graf, Carossier. — 23. Nov. Am *Schluss-Schwinget* des Schwingerklubs Zürichsee rechtes Ufer wird ein Meilener Sieger, Ueli Bütikofer, gefolgt von Ernst Utzinger, Meilen, als Zweitem. Bei den Schweizer. Nachwuchswettkämpfen wird in Kat. A, R. Burkhard (TV Meilen) mit 1991 Punkten Erster. — Während drei Wochen stellt Kunstmaler *Walter Bollier* im «Bau» Landschaften, Porträts und religiöse Kunst aus. In den Vorweihnachtswochen zeigt der von Limberg-Küsnacht nach Obermeilen umgezogene Altlehrer *Hermann Vogelsanger* eine Schau seiner Bilder. — Ein spektakulärer Verkehrsunfall ereignet sich auf der schneeglatten Seestrasse am 24. November: Der Anhänger eines Tankwagens gerät auf der Höhe des «Rebstocks» in Feldmeilen ins Schleudern, reisst den Zugwagen mit; dieser kippt um und 100 - 200 Liter Dieselöl fliessen auf die Strasse. Die Feuerwehr bestreut die Fahrbahn mit Oelbinder, einem torfähnlichen Material, schützt gleichzeitig die Kanalschächte und kann ein Abfliessen des Oels in die Kanalisation und den See verhindern. — Die *Grenze* zwischen den Gemeinden *Uetikon und Meilen* lief bisher im Grütgebiet den Krümmungen des innern Dollikerbaches entlang. Nachdem dieser auf eine Länge von etwa 120 Metern eingedolt und das Gelände aufgefüllt, humusiert und angesät worden ist, besteht keine natürliche Grenze mehr.

Die beiden Gemeinderäte beschliessen, die Grenze geradlinig anzulegen, was einen gegenseitigen Landabtausch von je 74 m² bedingt. Der Umfang der beiden Gemeindegebiete wird dadurch nicht verändert. —

DEZEMBER: Die *Budget-Gemeinde* vom 17. Dezember wird von 369 Stimmberechtigten besucht. Sie verdankt den Grossaufmarsch der in den Ortsparteien und in der Lokalpresse geführten *Diskussion um den Steuerfuss.* Hauptsächlich der Rückgang der Grundsteuern (im laufenden Jahr von 700 000 Franken auf rund 450 000 Franken) führt den Gemeinderat dazu, eine Erhöhung des Steuersatzes des Polit. Gutes von 36% auf 47% zu beantragen. Die Annahme eines hundertprozentigen Staatssteuerertrages von 4 600 000 Franken (bisher 4 Millionen Fr.) ermöglicht es dem Schulgut, von 66% auf 62% zurückzugehen. Damit betrüge der Gesamtsteuerfuss (ohne Kirchengüter) 112% (bisher 105%). Neben der Freisinnigen Partei nimmt vor allem die RPK dagegen Stellung. Sie beantragt, den Staatssteuerertrag auf 4 800 000 Franken anzusetzen ,was die Beibehaltung des bisherigen Gesamtsteuerfusses von 105% ermöglichen soll, mit folgender Aufteilung: Polit. Gemeindegut 42% (bisher 36%), Schulgut 60% (bisher 66%) und Armengut 3% (wie bisher). An der Gemeindeversammlung siegt dieser Antrag nach lebhafter Diskussion mit 223 zu 107 Stimmen. — Im übrigen bewilligt die Versammlung zwei Kredite: 29 780 Fr. für einen Sanitätsposten des Zivilschutzes im Kellergeschoss des Alters- und Pflegeheimes und 37 000 Fr. für ein Garderobegebäude mit Abortanlagen im «Ländeli», Obermeilen, nach Projekt von Architekt H. Gessert, Feldmeilen. Das 5. Geschäft, die Erhöhung der Preise für elektrische Energie wird auf den nächsten Frühling verschoben, der eine neue Tarifordnung bringen soll. — Zwei Tage später findet nach dem Sonntagsgottesdienst die *reformierte Kirchgemeindeversammlung* statt, die bei der Teilnahme von anfänglich 164 stimmberechtigten Frauen und Männern beinahe drei Stunden dauert. Einer grossen Diskussion ruft der Antrag, einen Kredit von 85 000 Franken zu bewilligen zur Ausarbeitung des abstimmungsreifen Bauprojektes mit detailliertem Kostenvoranschlag für ein Kirchgemeindehaus an der Bruechstrasse. Eine Mehrheit von 86 zu 62 Stimmen zieht dem Antrag der Kirchenpflege einen solchen von H. Staub vor. Danach wird die Ausarbeitung des Bauprojekts vorläufig zurückgewiesen; im kommenden Jahr soll eine konsultative Urnenabstimmung feststellen, ob die Gemeinde die baldige Ausführung eines Kirchgemeindehauses im mutmasslichen Kostenbetrag von 2,5 bis 3 Millionen Franken wünscht. Einen Trost erlebt die Kirchenpflege in der Zustimmung der Versammlung zur Erhöhung der Kirchensteuer von 10 auf 13%, wobei der Mehrertrag in einen Baufonds der Kirchgemeinde gelegt werden soll. Auch dem Antrag auf Bewilligung eines jährlichen Beitrages von 5 000 Franken zur Unterstützung der innern und äussern Mission wird zugestimmt. — Die *römisch-katholische Kirchgemeinde* bezieht wie letztes Jahr 15 % Kirchensteuer. — Das zu Ende gehende Jahr 1965, das bisher in der Schweiz regenreichste des 20. Jahrhunderts, ist ein schlimmes *Seuchenjahr* gewesen: 11 408 Stück Grossvieh und 14 426 Stück Kleinvieh sind an der Maul- und Klauenseuche erkrankt; wenn auch die Viehbestände unserer Gemeinde verschont blieben, möchten wir die Chronik dieses Jahres doch nicht abschliessen, ohne dieser Bedrohung und dieser Sorge unserer Landwirte zu gedenken, wie wir auch dankbar festhalten wollen, dass die mit Typhus angesteckten Feldmeilener Schüler alle den Jahresabschluss gesund zuhause erleben können.

JANUAR: Vom Tiefbauamt des Kantons sind dem Gemeinderat das generelle Projekt (im Massstab 1 : 1000) und der Baulinienvorschlag für die zukünftige *rechtsufrige Höhenstrasse* zugestellt worden. Für das Gebiet der Gemeinde Meilen sind drei Anschlüsse vorgesehen:
In der Schmitteneich, Herrliberg, über die Rainstrasse; auf der Burg, Meilen, über die Burgstrasse; und im Grüt, Obermeilen, über die Bergstrasse.
Der Baulinienabstand der Höhenstrasse wird mit 50 Metern angenommen. Der Gemeinderat stimmt dem Projekt mit geringfügigen Aenderungen zu.
Die Kirchenpflege führt eine neue *Taufordnung* ein, die es erlaubt, dass Paten und Eltern mit dem Täufling an den Taufstein treten, aber bis zur Ablegung des Taufgelübdes in den beiden Seitenschiffen und, wenn nötig, vorn im Hauptschiff sitzen. — Mit einem Vortrag von Pfarrer Dr. E. Wildbolz eröffnet die Kirchenpflege am 26. Jänner die diesjährige Aktion «Brot für Brüder». — An einem Elternabend der Schulpflege spricht der bekannte Lehrer-Schriftsteller Ernst Kappeler in eindrücklicher Weise zum Thema «Elternhaus und Schule — unser Weg zum Vertrauen». — Rückblick und Ausblick auf die Schiesstätigkeit 1965 und 1966 hält der *Bezirksschützenverein Meilen* an seiner Jahrestagung unter dem Präsidium von Dr. Werner Bürkli, Meilen, bei Anwesenheit von gegen 80 Delegierten und Gästen im «Hirschen» Obermeilen. — Am 29. Januar findet, vom Velo-Club Meilen organisiert, das «7. Rad-Querfeldein Meilen» statt.

FEBRUAR: Die Mittwochgesellschaft Meilen zeigt im Ortsmuseum eine interessante Auswahl aus ihrer graphischen Sammlung, alte Landkarten, Kupferstiche, Aquatinten, Lithographien und Radierungen, die mit Meilen, seiner Umgebung und Nachbarschaft in Zusammenhang stehen. Eine kleine Kostbarkeit sind die handkolorierten Spielkarten, die bei der Renovation des «Baus» gefunden wurden. — Der 6. Hornung ist ein *erster Wahl- und Abstimmungssonntag des Jahres.* Die Stimmbürger unseres Kantons verwerfen mit 60 787 Ja zu 98 507 Nein (Gemeinde Meilen 456 Ja, 1 131 Nein) die Volksinitiative gegen die Bodenspekulation und bewilligen einen zusätzlichen Kredit von 15 Millionen Franken zur Förderung des Wohnungsbaues mit 114 025 Ja zu 45 715 Nein (Gemeinde Meilen 1 123 Ja, 463 Nein). Im Bezirk Meilen wird die Wahl von fünf Mitgliedern und des Präsidenten des *Bezirksgerichtes* für die Amtsdauer 1966 - 72 durchgeführt. Dr. Franz Bollinger, Meilen, wird, bei einem absoluten Mehr von 2890 Stimmen, mit der höchsten Stimmenzahl (5 864) als Mitglied gewählt und auch als Präsident ehrenvoll bestätigt. In der Gemeinde finden die Bestätigungswahlen der *Oberstufenlehrer* (6 Sekundar-, 6 Real- und 2 Oberschullehrer) für die Amtsdauer 1966 - 1972 statt. Bei je über 1500 Ja erhalten die Lehrer zwischen 7 und 47 Nein, sind also ehrenvoll wieder gewählt, mit den besten Ja- und Neinzahlen seit gut drei Jahrzehnten. An Stelle des altershalber zurücktretenden Sekundarlehrers Otto Wegmann wird als (7.) Sekundarlehrer Peter Pieth, geb. 1938, von Molinis GR, bisher Primarlehrer in Uster, gewählt. Die Erneuerungswahl des *Gemeindeammanns und Betreibungsbeamten* für die nächsten sechs Jahre führt zur unbestrittenen Bestätigung des bisherigen Amtsinhabers Alfred Haab von Meilen. Im Notariatskreis Meilen-Herrliberg ist der erst 53-jährige, am 14. Dezember 1965 an einem Herzinfarkt gestorbene *Notar* Werner Saxer zu ersetzen. Der von allen Parteien vorgeschlagene Max Moser, Meilen, wird mit 1 660 Stimmen gegen 29 vereinzelte oder ungültige bestens gewählt. — Schliesslich haben die Meilener noch durch eine

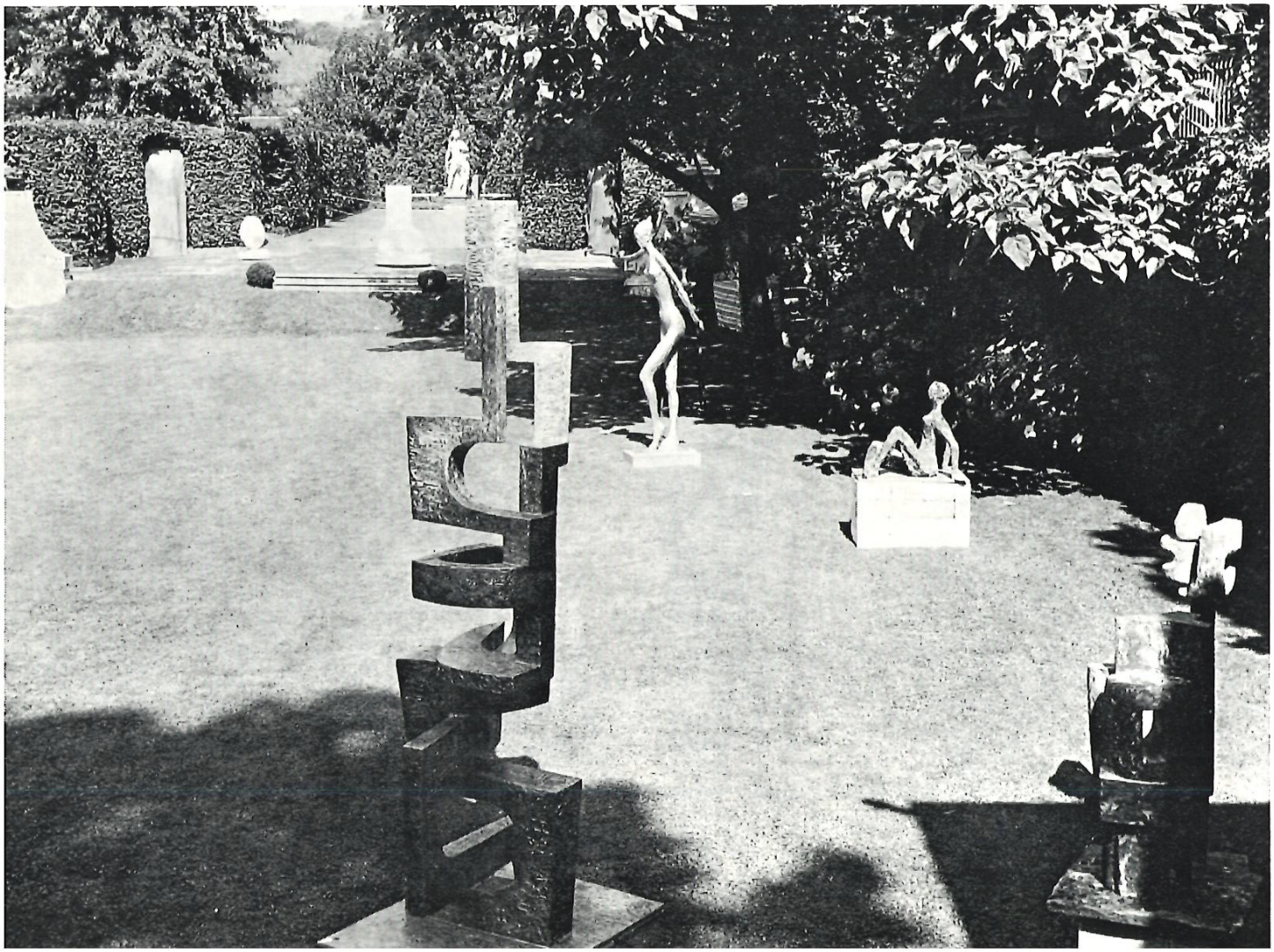
Urnenabstimmung über einen Kredit von 550 000 Franken zu beschliessen und und bewilligen ihn mit 1 287 Ja gegen 287 Nein. Es ist ein à-fonds-perdu-Beitrag an die Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen für die Erstellung einer *Alterssiedlung* an der Plattenstrasse. In zwei Baukörpern wird sie 22 Einzimmerwohnungen, 4 Anderthalbzimmerwohnungen, 4 Zweizimmerwohnungen und 1 Dreizimmerwohnung für den Abwart enthalten. Auf ein Inserat hin hatten sich 71 Interessenten gemeldet, wovon 45 aus der Gemeinde Meilen oder von Bürgern der Gemeinde, sodass das Bedürfnis ausgewiesen ist. Die Siedlung wird — nach Projekt von Gerhard Sameli, Zürich, — auf 1 575 000 Franken zu stehen kommen, wobei allerdings das bereits im Eigentum der Stiftung befindliche Land zu 80 Franken pro m² mit eingerechnet ist. — Zur Vorbereitung der Wahl von Gemeindebehörden führt der Gemeindeverein eine *Wählerversammlung* durch, die 249 Stimmberechtigte in den Löwensaal führt. Die in der Behörde verbleibenden Mitglieder werden offen und in globo in den Vorschlag der Versammlung aufgenommen, nämlich 6 Gemeinderäte, 4 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, 5 Mitglieder der Gesundheitskommission und alle 6 Mitglieder der Werkkommission. Die Neuvorgeschlagenen haben sich — ein neuer Modus — auf der Bühnenrampe zu zeigen und dann den Saal zu verlassen. Die Vorschläge aus der Versammlung erfolgen oft recht unbeschwert, werden doch Leute genannt, die sich prompt gegen den Vorschlag wehren, ja einer, der aus der Gemeinde weggezogen ist. Daneben besitzt das Vorschlagsrecht der Parteilosen in der Wählerversammlung seine Chancen; so obsiegt für den Gemeinderat neben zwei Parteinominationen eine «wilde». Was nicht glücklich herauskam: Die Sozialdemokratie, deren Vertreter in Gemeinderat und RPK seit Jahrzehnten loyale Mitarbeiter waren, vermögen keine Nomination in den Gemeindevereinsvorschlag zu bringen und haben darum erfahrungsgemäss kaum eine Chance, einen der ihren in diese Behörden wählen zu lassen. Nennen wir als Zeichen der Dankbarkeit für zum Teil langjährige Dienste die aus den Behörden ausscheidenden Mitglieder. Es sind die Gemeinderäte Dr. iur. J. Widmer, G. Währer und F. Forrer, die RPK-Mitglieder J. Wunderli, Präs., G. Herzog, J. Brunner, W. Wunderli und J. Strebel und ein Mitglied der Gesundheitskommission: Dr. Paul Walter, Zahnarzt, dem der Vorsitzende J. Strebel warme Worte des Dankes für seine 44-jährige Mitarbeit in dieser Behörde widmet. — Aus den Verhandlungen der Schulpflege entnehmen wir die Rücktritte aus den Frauenkommissionen, zum Teil nach über zwanzig Jahren Tätigkeit; aus der Arbeitsschulkommission: Frau Stolz, Präsidentin, Frl. Streuli, Frau Gallmann und Frau Bösch; aus der Kommission für die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule: Frau I. Brupbacher-Kunz, Präsidentin, und Frau I. Trösch. Auch Ihnen sei Dank gesagt für die den meisten Mitbürgern verborgen gebliebenen Leistungen und Mühen.

MÄRZ: Zu einer mit bedeutungsvollen und spannungsgeladenen Geschäften befrachteten Gemeindeversammlung erscheinen am 4. März 464 Stimmberechtigte in der Kirche. Ohne weiteres zugestimmt wird zwei ersten Geschäften: Kredit von 27 000 Franken für den Einbau der fünfprozentigen Teuerungszulage des Gemeindepersonals in die Pensionsversicherung und Bruttokredit von 79 000 Franken für die Kanalisation in einem Teil der projektierten Ländischstrasse. Geschäft 3: *Spezialbauordnung für die Kirchgasse* hat bereits Anlass gegeben zu Diskussionen und Einsendungen in der Lokalpresse und ruft auch jetzt einer längern Debatte. Bauvorstand Dr. J. Widmer verteidigt die Vorlage; ihr Hauptzweck, die historische Kirchgasse, wohl die älteste eigentliche Strasse mit beidseitiger Ueberbauung im Dorfe Meilen, in ihrer heutigen Form zu er-

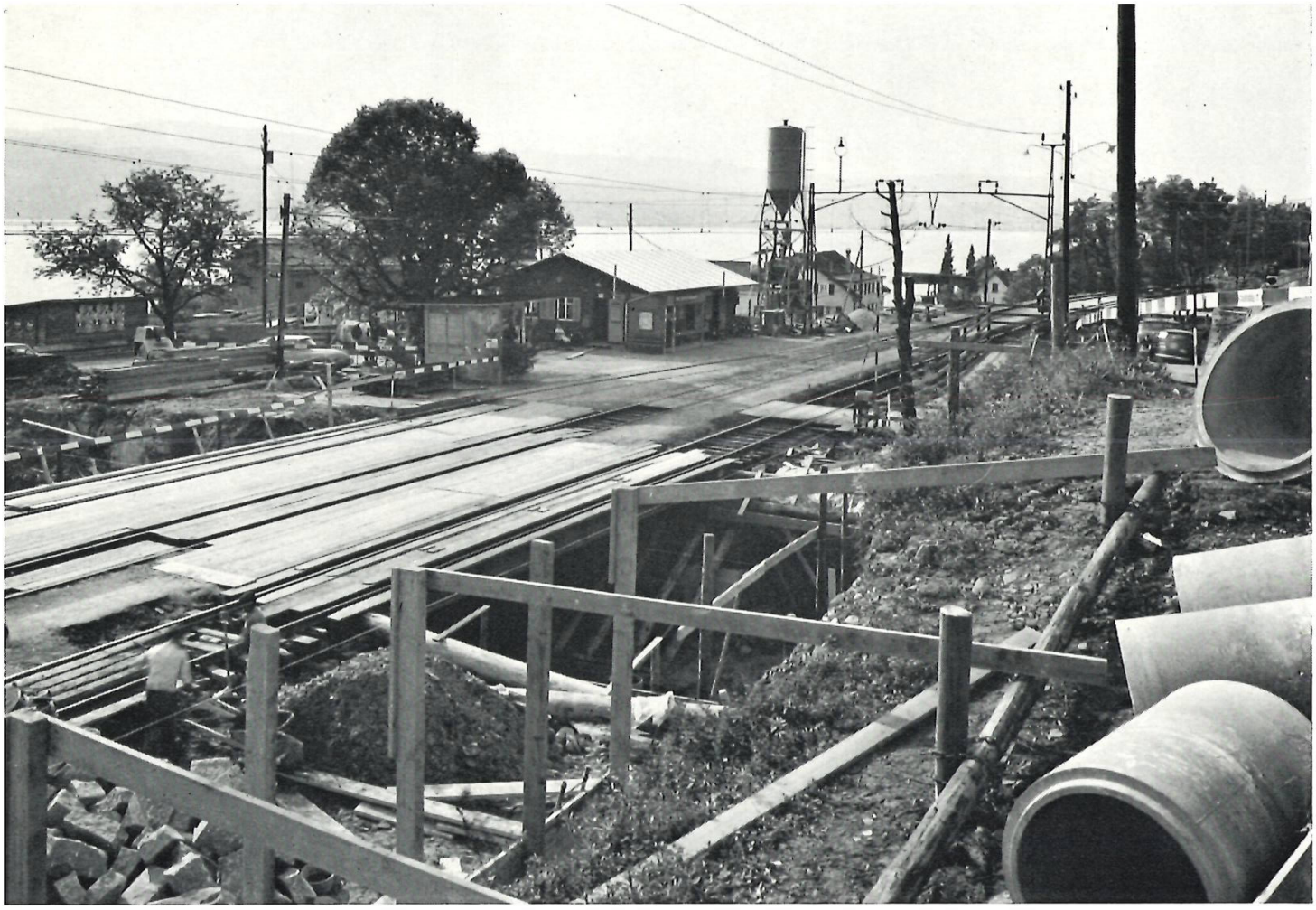
Die Lausanner Knabenmusik trifft in Meilen ein. 19. Mai 1965

Die Jugend bei der Ausstaffierung der «Quelle», des Jugendkellers im «Löwen» Juli 1965

Plastikausstellung im Parktheater August 1965



Gewerbeschau in der Turnhalle Dorfmeilen. 5. - 7. November 1965



Auf der Baustelle der Station Herrliberg-Feldmeilen; das schon abgebrochene Stationsgebäude befand sich links des grossen Baumes. Frühling 1966

halten, wird zwar nicht angefochten. Sehr schön ist in der künstlerisch gestalteten Weisung ihre Bedeutung als Ausgangspunkt der baulichen Entwicklung von Dorfmeilen und ihr Wert als charakteristisches Dorfbild dargelegt: «Die Schönheit der Kirchgasse besteht in ihrer vertrauten Enge, ihrem Abschluss durch den imposanten Bau der Kirche und in der Lebendigkeit des Strassenbildes, welches durch die jeglicher Eintönigkeit abholde «unausgerichtete» Situierung der einzelnen Häuser und Häusergruppen bewirkt wird.... Das heute bestehende Gesicht der Kirchgasse ist uns lieb und deshalb wollen wir alles daran setzen, um es zu erhalten. Zu diesem Zwecke werden die Hausbesitzer gezwungen, bei Neu- und Umbauten die Häuser auf ihrem heutigen Standort zu belassen und weitgehend die heutige äussere Erscheinung beizubehalten.» Das soll durch die Annahme der Spezialbauordnung und des dazu gehörenden Planes geschehen. Sie sehen die Schaffung von 50 Parkplätzen vor die in zwei Gruppen hinter den Häusern, gegen den Dorfbach zu, liegen. Gegen diese Parkplätze, gegen die Aufopferung von Familiengärten, gegen den zu erwartenden Nachtlärm wehren sich viele Anwohner. Bei allem Verständnis für die betroffenen Kirchgässler erkennt eine grosse Mehrheit doch die Bedeutung der Vorlage und stimmt ihr zu. In der Folge machen sechs Grundeigentümer an der Kirchgasse von ihrem Rekursrecht Gebrauch. — Ein Gemeindebeitrag von 120 000 Franken an die SBB für den *Neubau des Stationsgebäudes in Feldmeilen* findet keine Opposition. Zwei Traktanden betreffen dasselbe Gebiet (Passerelle, Autoparkplätze und Personenunterführung beim Kaffee Haag); sie rufen die Feldner auf den Plan, beschäftigen in der Folge noch spätere Gemeindeversammlungen. Verworfen wird, übrigens zum zweiten Mal, der Antrag auf Durchführung des Expropriationsverfahrens für den Ausbau des *Tobelweges* in Feldmeilen, obwohl die Firma Kilintra AG nun die gesamten Kosten von 300 000 Franken übernommen hätte. Die Anwohner wünschen statt einer Sackgasse den Ausbau zu einem Ringsträsschen und die Einleitung des Quartierplanverfahrens. — Traktandum 8 ist noch einmal ein schwer verdaulicher Brocken, der aber geschluckt wird. Es geht um die *Genehmigung des Bebauungsplanes* und um Ergänzungen zum *Zonenplan* der Gemeinde Meilen (Aufnahme weiterer Gebiete mit Aussichtsschutz). Von den Kritiken und Anregungen aus der Versammlung findet der Wunsch Gehör, den Ing. H. Holenweg im Namen der Schulpflege vorbringt, es sei die projektierte Lütisämetstrasse bei der Einmündung in die Bergstrasse im Interesse der Schulkinder zu verlegen. Schliesslich stimmt die Versammlung, eine halbe Stunde nach Mitternacht, dem Geschäft zu und der Präsident kann die Verhandlungen, die in einigen Aeusserungen dem Kirchenraum gar nicht angepasst waren, schliessen.
Am 6. März gehen aus dem ersten Teil der *Gemeindewahlen* folgende Behördemitglieder hervor:

1. Gemeinderat:

Hauser Hans, Verwalter, BGB (bisher); Gessert Hans, Architekt, FP (neu); Kloter Theodor, Chemiker, LdU (bisher); Raufer Gustav, kant. Strassenverwalter, DP (bisher); Leemann Albert, Buchdrucker, — (bisher); Roth Ernst, Kaufmann, Chr.-soz. (bisher); Steiger Rudolf, Landwirt, BGB (bisher); Gisler Walter, Versicherungsinspektor, EVP (neu); Baumgartner Heinrich, Wirt, — (neu). Als Präsident: Kloter Theodor.

2. *Rechnungsprüfungskommission:*

Gysin Werner, Dr., Versicherungsmathematiker, FP (bisher); Haab Alfred, Gemeindeammann, BGB (neu); Wälti Werner, Kaufmann, LdU (bisher); Huber Jakob, Bankverwalter, DP (neu); Schleiffer Niklaus, Kaufmann, Chr.-soz. (bisher); Müller Kurt Dr., Redaktor, FP (neu); Steiger Theodor, Landwirt, BGB (neu); Isler Emil, Versicherungsinspektor, DP (bisher); Knöpfli Ernst, Kaufmann, EVP (neu). Als Präsident: Gysin Werner, Dr. sc. math.

3. *Gesundheitskommission:*

Engi Erhard, Dr., Apotheker, FP (neu); Schneebeli Siegfried, Dr., Tierarzt, — (bisher); Wattinger Alfred, Magaziner, SP (bisher); Müller Ernst, Vertreter, DP (bisher); Stoll Ernst, Taxihalter, BGB (bisher); Somm Karl, Vertreter, Chr.-soz. (bisher).

4. *Werkkommission:*

Hersperger Fritz, Installateur, EVP (bisher); Morel Charles, Elektroingenieur, — (bisher); Hochstrasser Max, Kaufmann, Chr.-soz. (bisher); Mannes Robert, Wickler, DP (bisher); Hochuli Walter, Installateur, FP (bisher); Länzlinger Rudolf, Maler, SP (bisher).

Im gleichen Wahlgang wird als Primarlehrerin an die Primarschule Obermeilen gewählt: Frl. Hedi Frei, von Winterthur.

Am 10. März vermag eine von der Freisinnigen Partei organisierte öffentliche Aussprache über *Kirchgemeindehaus — Ja oder Nein* den Löwensaal mit Männern und Frauen zu füllen. Als Befürworter spricht Kurt W. Klöpfer, Präsident des Kirchenchores, der ein Kirchgemeindehaus als «Haus der Begegnung» zur Aktivierung der Laien als nötig erachtet. Als Korreferent ist Dr. Jakob Widmer der Ueberzeugung, dass wir ohne Glauben kein sinnvolles Leben führen können; statt ein Kirchgemeindehaus zu bauen, sollten wir einander die Stuben weiter öffnen. Als dritter Referent legt Dr. Karl Staubli, Präsident der römisch-katholischen Kirchgemeinde seine Auffassung dar. Einer begrenzten Beteiligung am Bau eines Kirchgemeindehauses würde sich die katholische Kirche kaum entziehen; doch würde sie nicht die Initiative dazu ergreifen; denn sie hat zwei dringlichere Bauvorhaben: den Bau des Kirchturms und die Vergrösserung des Pfarrhauses. Am Schluss einer recht lebhaften Diskussion, in der Pro und Contra offen und sachlich zur Sprache kommen, geht der Präsident der reformierten Kirchgemeinde, H. Schwarzenbach, auf verschiedene Fragen ein: Mit dem Kirchgemeindehaus kann zugleich die Frage des dritten Pfarrhauses gelöst werden; den Saal würde man der kathol. Kirchgemeinde gern zur gelegentlichen Benützung zur Verfügung stellen; doch sollte gerade im Interesse eines dauernd guten Einvernehmers die reform. Kirche allein Bauherr sein. — Am 29. März stellt eine *Wählerversammlung* die Vorschläge des Gemeindevereins für den zweiten Teil der Behördewahlen auf. 152 Stimmberechtigte erscheinen im «Löwen». Durch offenes Handmehr können, weil nicht mehr Vorschläge als Sitze vorliegen, die 4 Mitglieder der Armenpflege, die 2 Mitglieder der Gemeindesteuerkommission und ihre 2 Ersatzmitglieder nominiert werden. Für die 12 Schulpfleger werden 15 Vorschläge gemacht; 8 im Amte verbleibende werden bestätigt, ebenso als Präsident Dr. Adolf Brupbacher. Für die 4 freien Sitze werden von Parteien und Sportlern 7 Vorschläge unterbreitet. Opfer des Wahlglücks oder des mangelden Mitgliederaufmarsches werden diesmal zwei Kan-

didaten der demokratischen und einer der freisinnigen Partei. Nennen wir auch hier als bescheidenes Dankeszeichen für zum Teil langjährige und grosse Dienste die ausgeschiedenen Mitglieder. Aus der Schulpflege treten aus: Walter Appoloni, Jean Bauer, Karl Fuchs und Fritz Sauter, aus der Armenpflege Frau Hanna Keller-Sennhauser und Georg Währer, Vertreter des Gemeinderates, aus der Gemeindesteuerkommission Oskar Meierhofer. — Zwei Tage später findet im Singsaal des Sekundarschulhauses, zum ersten Mal im Beisein von Frauen, die von 168 Stimmberechtigten besuchte Wählerversammlung zur Bestellung der reformierten Kirchenpflege statt. Aus der 11-köpfigen Pflege nehmen den Rücktritt Frau Elsa Bolli-Bachmann, Otto Hadorn, Hans Isler, Rudolf Keller, Prof. Dr. Arthur Meier, Otto Sebald und Ernst Stühlinger. Für 7 Mandate bewerben sich 5 Männer und 3 Frauen. In der Wahl fällt eine Frau als überzählig aus dem Vorschlag. Als Präsident wird H. Schwarzenbach einstimmig wieder vorgeschlagen. Während der Auszählung der Stimmen hält Pfarrer P. Frehner, Boldern, einen Vortrag über *Kirchenpflege und Steuerzahler*. Er stellt fest, dass tatsächlich 70 - 80 Prozent der Gemeindeeinwohner die reformierte Kirchensteuer bezahlen, aber die Dienste der Kirche nur selten in Anspruch nehmen. Sie gehören zur sogenannten «latenten Kirche», der gegenüber die «institutionelle Kirche» eine Aufgabe zu erfüllen hat; sie muss das grosse Heer der Gleichgültigen zu erreichen suchen; wenn ein Kirchgemeindehaus in diesem Sinne als «ausgestreckter Arm» der Kirche wirkt, hat es seine Daseinsberechtigung. — An einem Freitagabend zwischen Wählerversammlungen und Wahlen hält Willi Demuth, Geschäftsführer der Invalidenfürsorge des Kantons Zürich, auf Einladung des Landesrings einen Vortrag über ein unpolitisches, aber bedeutsames Thema: Sorgenkinder — ihre Betreuung und Schulung. — Einen wohltuenden Gegensatz zur Politik bieten Ende März auch Pro Arte-Chor und Mittwochgesellschaft. Ersterer bringt anlässlich seines 10-jährigen Bestehens in der Kirche ausschliesslich Werke von Joh. Seb. Bach zur Aufführung und die MGM veranstaltet bis Ende Mai im «Bau» eine schöne *Ausstellung: «Stilleben»*. Sie zeigt Gemälde der Meilener Kunstmaler Walter Bollier, Max Rudolf Geiser, Walter Gessner, Werner Hunziker, Gottfried Kunz, Johannes Rüd, Hermann Vogelsanger, Eugen Zeller und als Gast von Hermann Wolfensberger, Hirzel.

APRIL: Am 2. April kommen viele Militärfreudige auf ihre Rechnung. Zahlreiches Publikum verfolgt auf dem Pfannenstiel eine *Fallschirmabspringerübung*, die im Rahmen einer Felddienstübung der Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer (technischer Leiter Oblt. Karl Bolleter) durchgeführt wird. Besonders die zwei Dreiergruppen von «Paras», die aus zweitausend Metern Höhe abspringen, landen mit erstaunlicher Präzision. — Vom 4. - 6. April wird der Jahresabschluss der *Schule Meilen* mit den üblichen Examen, dem Examenabend der austretenden Oberstufenschüler und der Schlussfeier von Schulpflege und Lehrkräften abgehalten. Dabei darf der zurücktretende Sekundarlehrer Otto Wegmann viele Zeichen der Anerkennung für seine Verdienste in der Schule und für seine Verbundenheit mit der Gemeinde entgegennehmen. — 23. April. Die *Wählerversammlung der katholischen Kirchgemeinde Meilen* bestellt die Kandidatenliste für ihre Behörden. Wegen Wegzug scheidet Dr. phil. Paul Sarbach aus der Kirchenpflege aus, aus der Rechnungsprüfungskommission Gustav Herzog. — 24. April. Bei der 2. Serie *Erneuerungswahlen von Gemeindebehörden* für die Amtszeit 1966 - 70 werden gewählt

1. Schulpflege:

Brupbacher Adolf Dr. oec., FP (bisher); Frau Heidi Rüegg-Steiger (bisher); Bürkli Werner Dr. iur., Bezirksgerichtsschreiber, BGB (bisher); Meierhofer Oskar, Magaziner, SP (bisher); Weber Hermann, Landwirt, BGB (bisher); Haab Paul, Bankprokurist, EVP (bisher); Haerle Philipp Dr. phil., Mittelschullehrer, LdU (bisher); Holenweg Hans, Ing. (bisher); Demuth Willy, Geschäftsführer, Invalidenfürsorge des Kts. Zürich, LdU (neu); Minder Ernst, Buchhalter (neu); Thür Hans, Kaufmann, Chr.-soz. (neu); Scherrer Arnold, Heizungsmonteur, SP (neu). Als Präsident: Dr. Adolf Brupbacher.

2. Armenpflege:

Leemann Hugo, Prokurist (bisher); Haab Fritz, alt Gärtnermeister (bisher); Frau Margrit Friedli-Gubelmann (neu); Wild Jakob, Privatier (bisher). Als Präsident: Hugo Leemann.

3. Gemeindesteuerkommission:

Zaugg Max sen., Kaufmann (bisher); Kappeler Albert, Elektromonteur (neu); und Ersatzmitglieder Hersperger Fritz, Installateur (neu); Hegglin Emil, Garagist (neu).

4. Reformierte Kirchenpflege:

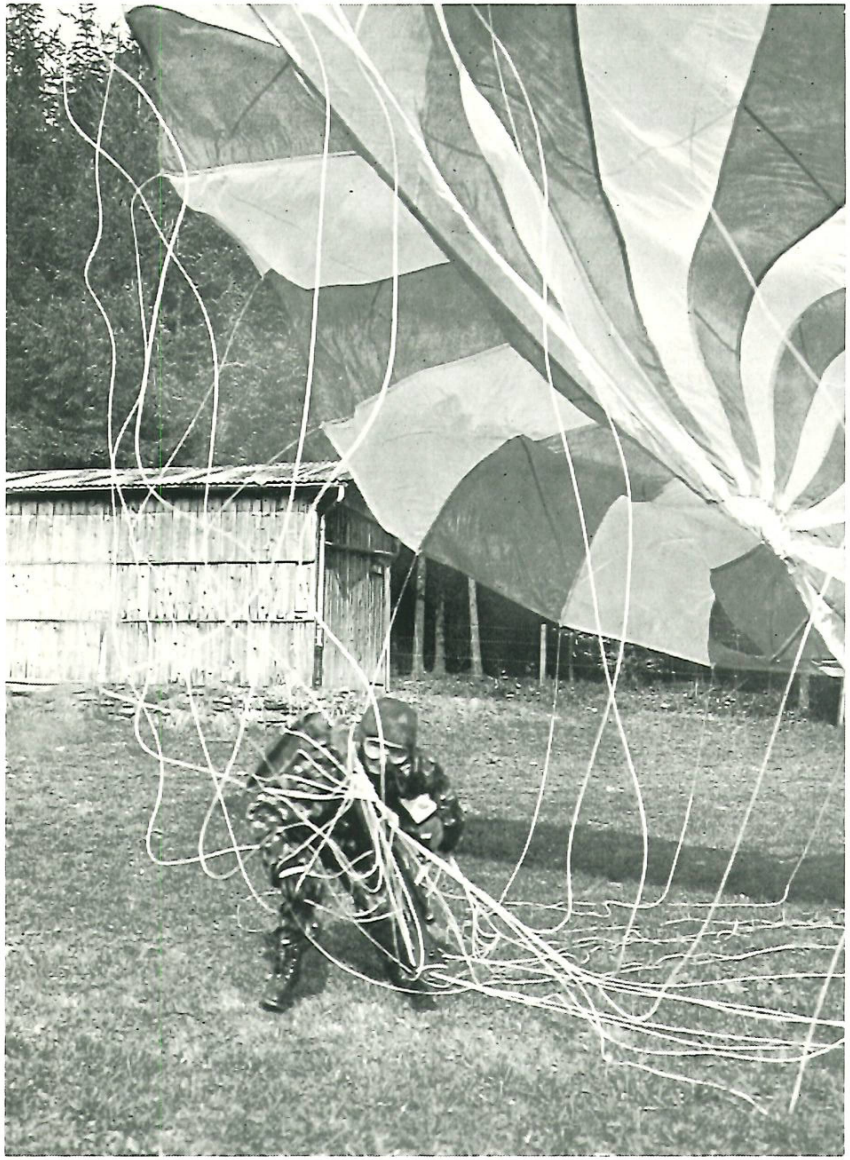
Schwarzenbach Hermann jun., Landwirt; Schlatter Anneliese, Berufsberaterin; Wäspe Georg, Architekt; Peter Heiner Dr., Sekundarlehrer; Kindlimann Ernst jun., Landwirt; Glarner Karl, Maschinentechniker; Sommer Ernst, Primarlehrer; Klöpfer Kurt, Direktor; Diggelmann Martin, Reallehrer; Rother Max, Kaufmann; Frau Knobel-Kramer Gertrud. Als Präsident: Hermann Schwarzenbach.

Zugleich wird als Lehrerin an der Schule Bergmeilen die bisherige Verweserin, Frl. Liselotte Haffner, von Altnau TG, gewählt. —

Die im Februar bis April durchgeführte *Aktion «Brot für Brüder»* (u. a. Kirchenkollekten, Hilfsaktion der Schulkinder und Büchsensammlung) hat in unserer Gemeinde 34 604 Franken zur Bekämpfung des Hungers in der Welt zusammengebracht. — Im April ereignete sich in unserem Bezirk durchschnittlich jeden Tag ein Verkehrsunfall; dabei wurde ein Kleinmotorradfahrer getötet und 15 Personen erlitten zum Teil erhebliche Verletzungen. —

MAI: Die *katholische* Kirchgemeindeversammlung im «Sternen» bestellt die 9-köpfige *Kirchenpflege* wie folgt:
Dr. Karl Staubli, Präsident; Ernst Roth, Vizepräsident; Hans Thür, Gutsverwalter; Franz Kessler, Aktuar; Albert Lüthert; H. H. Pfr. Alfons Thoma; Frau A. Benz; Frau E. Hochstrasser; Jakob Krämer (neu). Sie bestätigt die bisherigen, sich zur Wiederwahl stellenden Mitglieder der *Rechnungsprüfungskommission* und wählt als neues Mitglied Leo Schlegel. Präsident bleibt Niklaus Schleiffer. Schliesslich wird die Rechnung für das Jahr 1965 ohne Diskussion genehmigt. —

In Feldmeilen beginnt die SBB, die kürzlich die letzten Bauten für die Doppelspur der Strecke Erlenbach - Herrliberg in Angriff genommen hat, mit dem *Abbruch des Bahnhofgebäudes Herrliberg-Feldmeilen.* Dieses hat seit der Eröffnung der rechtsufrigen Zürichseebahn (1894) gedient und genügt den Betriebsanforderungen der SBB nicht mehr. Der neue Bahnhof wird auf dem gleichen Grundstück als 29 Meter langer, 11,5 Meter hoher Flachdachbau (mit den nö-



Fallschirmabspringer-Uebung vom 2. April 1966 am Pfannenstiel.
Links: Ein Fallschirmspringer hat zu seiner Tarnung bereits aus der Luft Nebelgranaten abgeworfen.
Rechts: Kaum berührt er den Boden, ist er schon einsatzbereit.

Leider muss die Chronik immer wieder auf die alarmierende Zahl von Verkehrsunfällen hinweisen. Obiges Bild zeigt einen Schleuderunfall auf der besonders gefährlichen Seestrassenstrecke zwischen Uetikon und Obermeilen. Darum wurden dort einige notwendige Massnahmen getroffen: Sicherheitslinie, Tafel Schleudergefahr und Geschwindigkeitsbeschränkung auf 80 km. Dabei ist zu bemerken, dass — wie Versuche zeigten — bei nasser Fahrbahn gerade bei dieser Geschwindigkeit der kritische Punkt ist, an dem Autos ins Schleudern geraten können.

tigen Dienst- und Nebenräumen und sechs Wohnungen) gebaut werden. Um die Tragfähigkeit der Geleise während der Tunnelbauten für die Forch- und Bünishoferstrasse zu garantieren, werden drei Hilfsbrücken erstellt. — 20. Mai. Am Freitag nach dem Himmelfahrtstag durchläuft die Kunde von dem in der Morgenfrühe erfolgten *Tod des Gemeindepfarrers Martin Benz-Pfenninger* das Dorf; uns allen erscheint es unfassbar, dass der erst 35-jährige unermüdliche Seelsorger und fröhliche Diener Christi seiner Gemeinde, seiner Familie, seinem Studium und seinem Wirken entrissen sein soll. Todesursache ist eine Zyste im Grosshirn. — Am selben Abend findet die Rechnungsabnahme der Kirchgemeinde statt, wobei Präsident H. Schwarzenbach ehrend des Verstorbenen gedenkt. Die Kirchengutsrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 44 000 Franken ab, der oppositionslos dem Kirchgemeindehaus-Baufonds zugewiesen wird. — Am Dienstag, 24. Mai, vermag unser Gotteshaus die Trauergemeinde kaum zu fassen, die Pfarrer Martin Benz die letzte Ehre erweist. Der Kirchenpräsident gibt in schlichten Worten den Gefühlen Ausdruck, welche die Kirchgenossen angesichts des so unerwarteten Verlustes und im Blick auf die schwergeprüfte Pfarrfamilie bewegen. Nach einer Schriftlesung durch Mitglieder der Jungen Kirche und einem Choralvortrag von Kirchenchor und Pro Arte-Chor hält Pfarrer K. Baumann seinem jüngern Kollegen — wie vor einem Jahr seinem ältern Amtsbruder — *die Abdankungspredigt.* Die Hinterlassenen und die Gemeinde sucht er aufzurichten durch eine Auslegung des Jesus-Wortes im 17. Kapitel des Johannes-Evangeliums; «Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die Du mir gegeben hast, dass sie meine Herrlichkeit sehen.» — Ab 22. Mai verkehren auf der Strecke Zürich-Meilen-Rapperswil *die neuen, roten, dreiteiligen Triebwagenzüge* vom Typ RABDe 12/12, die durch gediegene Ausstattung, vor allem aber durch ihre rasante Beschleunigung beim Abfahren Eindruck machen. — Nach 40-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit tritt *Kantonsrat Hans Pfister* von seinem Posten als Verwalter der Molkerei Meilen zurück. — Zur Besprechung der Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 3. und 8. Juli führt der Gemeindeverein eine *öffentliche Versammlung* durch, die aber sehr schwach besucht wird. Ausser den Behördevertretern und den Parteivorständen finden sich nur etwa ein Dutzend interessierte Stimmbürger im Löwensaal ein.

JUNI: *Gemeindeversammlungen vom 3. und 8. Juli.* Die knapp 200, resp. 112 Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnungen 1965 der verschiedenen Güter. Die Jahre grosser Einnahmenüberschüsse dank der Handänderungs- und der Grundstückgewinnsteuer sind vorüber; statt den budgetierten 700 000 Franken erreichen diese Grundsteuern nur 464 000 Franken. Trotzdem darf der Finanzhaushalt unserer Gemeinde als gesund und solid bezeichnet werden. Der ordentliche Verkehr des *Politischen Gutes* schliesst mit einem Brutto-Ausgabenüberschuss von 669 000 Franken ab, der durch Entnahmen aus dem Steuerausgleichsfonds und aus dem Baufonds gedeckt wird. Dabei ist zu beachten, dass neben der ordentlichen Schuldentilgung von 220 000 Franken eine ausserordentliche von 312 000 Franken in den Ausgaben enthalten ist. Zwar ist die ungedeckte Schuld von einem Jahr zum andern von 3,5 Millionen auf 5,6 Millionen Franken angewachsen; doch betragen die Aktiven bei vorsichtiger Schätzung der Liegenschaften der Gemeinde über 10 Millionen Franken. Das *Armengut* profitiert von der Vollbeschäftigung und erzielt einen Einnahmenüberschuss von 96 000 Franken, der in zwei Fonds (für ausserordentliche Ausgaben und Sozialfonds) eingelegt wird. Die Rechnung des *Elektrizitätswerks der Gemeinde* erlaubt Abschreibungen von 209 000 Franken (budgetiert 121 000 Fr.), die-

jenige der *Wasserversorgung* Abschreibungen von 54 000 Franken (budgetiert 34 000 Fr.). Die *Schulgemeinde* bucht einen Einnahmenüberschuss von 519 000 Franken, der zu rund $^{9}/_{10}$ zu zusätzlicher Schuldentilgung und zu $^{1}/_{10}$ als Einlage in den Baufonds verwendet wird. Die ungedeckte Schuld beträgt 4½ Millionen Fr.; ihr gegenüber steht aber ein Baufonds von fast 2 Millionen. — Das *reformierte Kirchengut* schliesst im ordentlichen Verkehr mit einem Einnahmenüberschuss von 44 000 Franken ab; es besitzt bei einer ungedeckten Schuld von beinahe einer halben Million einen Kirchgemeindehaus-Baufonds von 407 000 Franken und einen Fonds für a. o. Ausgaben von 285 000 Franken. — Neben der Abnahme der genannten Jahresrechnungen 1965 erledigen die beiden Gemeindeversammlungen 17 Sachgeschäfte, darunter zustimmend ohne grosse Diskussion einen Kredit von 178 500 Franken als Beitrag an das Kreisspital Männedorf für die Erstellung eines Bettenpavillons, die Abnahme der Baurechnungen über den Ausbau der Burgstrasse zwischen Bruechstrasse und Allmend und über die Entwässerung und Teerung eines Teilstücks der Bünishoferstrasse, die Bewilligung von Krediten für ein zwei Meter breites Trottoir bei drei Liegenschaften an der Bruechstrasse (92 000 Fr.), für eine Leitung und einen Kanal im «Dörfli» Obermeilen (86 000 Fr.), für eine Kanalisation im Feldgüetliweg (64 000 Fr.) und für den Hauptsammelkanal, Teilstrecke Burgstrasse bis General Wille-Strasse (491 000 Fr.). Zu reden geben die drei Geschäfte betreffend die Zugänge zur *Station Feldmeilen.* Der Kredit von 305 000 Franken für die Erstellung einer Personenunterführung von der Stationsstrasse zum Mittelperron bei der Firma Kaffee Hag wird mit grossem Mehr bewilligt. Der Schaffung eines Parkplatzes für 21 Personenwagen bergseits der Geleiseanlagen und dem Kredit dafür (70 000 Fr.) wird mit 90 zu 62 Stimmen zugestimmt. Einen Wiedererwägungsantrag stellt der Gemeinderat inbezug auf den Bau einer Passerelle beim Feldner Bahnhof. In Stahlkonstruktion wird sie auf rund 160 000 Franken zu stehen kommen; eine Unterführung wäre etwa 100 000 Franken teurer. Nach sehr lebhafter Diskussion stehen sich drei Anträge gegenüber: Verzicht auf einen dritten Zugang zum Zwischenperron oder Passerelle oder Unterführung. Die Stimmbürger entscheiden sich mit 83 zu 69 Stimmen für die Passerelle und lehnen mit grossem Mehr den Nichteintretensantrag ab. — Das umstrittene Geschäft der zweiten Versammlung ist der gemeinderätliche Antrag, die baufällige Scheune beim Restaurant im Vordern Pfannenstiel abzubrechen und zu ersetzen durch eine landwirtschaftliche Siedlung nach Projekt der Schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation. Die Bruttokosten für Wohnhaus (zwei Wohnungen: für Pächter und Meisterknecht), Oekonomiegebäude, maschinelle Einrichtungen, Zufahrt und Umgebungsarbeiten belaufen sich auf 595 000 Franken. Ablehnung empfehlen und verfechten die Mitglieder der RPK, die als von der Gemeinde bestellte Hüter der Finanzen die Unrentabilität der teuren Anlage betonen. Landwirtschaftsvorstand R. Steiger und eine Reihe prominenter Mitbürger — vom ehemaligen Klauenschneider bis zum Hochschulprofessor — treten mit beredten Worten für die Schaffung eines durchrationalisierten Musterbetriebes ein. Er empfehle sich im Blick auf die in der Schweiz ständig zusammenschrumpfende Landwirtschaft, stehe der Gemeinde wohl an und sei der beste Ersatz für das in unhaltbarem Zustand sich befindende jetzige Oekonomiegebäude. Die Anwesenden stimmen dem Projekt mit grosser Mehrheit zu. Da die Kosten eine halbe Million übersteigen, wird über den Kredit durch die Urne abgestimmt werden. Der Kredit für eine neue Wasserleitung vom Berggasthaus Hochwacht bis zur projektierten landwirtschaftlichen Siedlung (60 000 Fr.) wird bewilligt unter dem

Vorbehalt, dass die Erstellung der Siedlung in der Urnenabstimmung beschlossen wird. — Auch für den neuen Elektrizitätstarif findet sich eine grosse Mehrheit. Schliesslich werden 55 Mitglieder des Wahlbüros (bisher 49) in globo gewählt. — In der zweiten Juniwoche zeigt Bruno Kägi, Meilen, eine hochinteressante Schau: *Menschenfressende Haie,* Riesensägefische (bis fünf Meter lang), und andere im Roten Meer erbeutete Trophäen, darunter den giftigsten Fisch der Welt, den sogenannten Steinfisch, und auch das Expeditionsunterseeboot «Tigerhai». Die Tiere sind naturgetreu, in lebensechter Form, geruchlos und unbegrenzt haltbar präpariert. Die Hälfte der Nettoeinnahmen aus den Eintrittsgeldern fliesst dem Pestalozzi-Kinderdorf in Trogen zu. — Als Veranstaltung der Demokratischen Partei des Kantons Zürich findet im «Löwen» ein *Forumgespräch über das Frauenstimmrecht* statt, an dem sich zwei Frauen und sechs Männer beteiligen, meist Parlamentarier, unter ihnen Kantonsrat Ernst Berger, Meilen, sodass Pro und Contra durch wohlüberlegte Voten zur Geltung kommen. — 19. Juni. Mit Hagelkanone, Ehrentrunk, Umzug durch das Dorf und Gratulationsreden im «Löwen» feiern Dorfvereine und Bevölkerung die Heimkehr des *Musikvereins Frohsinn* vom Eidg. Musikfest in Aarau, wo er unter der bewährten Stabführung von Hermann Schmid im Selbstwahl- wie im Aufgabenstück das Prädikat «vorzüglich» erreicht und sich damit in den 1. Rang der 2. Klasse plaziert hat. — 30. Juni. Das Philharmonische Quintett Zürich, das 1964 gegründet wurde und aus Solobläsern des Tonhalle- und Radioorchesters besteht, bietet ein sehr schönes Konzert mit klassischer und moderner Kammermusik; des schlechten Wetters wegen muss es leider statt im Parktheater im Singsaal des Sekundarschulhauses abgehalten werden. — In jeden reformierten Haushalt gelangt eine Einladung zur Teilnahme am *Kurs 1966 der kirchlich-theologischen Schulung.* Dieser zweite im Bezirk Meilen zur Durchführung gelangende Kurs stellt «Die Frage nach Gott» in den Mittelpunkt der Referate und Aussprachen.

Der Chronist: Walter Weber

TOTENTAFEL

Meilener Bürger und Einwohner, verstorben in der Zeit vom 1. Juni 1965 bis 30. Juni 1966

	geboren	gestorben
Wäspe-Wäspe Frieda, Bodmerweg 18	22. 12. 1872	1. 6. 1965
Bolleter-Pestalozzi Helene Fanny, Rüschlikon	11. 7. 1879	4. 6. 1965
Schneebeli Joh. Heinr. a. Bahnarb., a. Landstr. 135	27. 4. 1888	17. 6. 1965
Schmid Werner Josef, Pilot, Seestrasse 778	24. 9. 1927	18. 6. 1965
Bolleter Markus, Schüler, Aebletenweg 86	10. 4. 1958	20. 6. 1965
Bebi Barbara Emma, Riehen	25. 6. 1888	27. 6. 1965
Wasser Lina, pens. Hotelgouv., Alters- u. Pflegeh.	10. 12. 1891	28. 6. 1965
Haab Alfred, Oberbipp	29. 4. 1893	9. 7. 1965
Schwarzenbach-Baumann Emilie, Seestrasse 867	30. 7. 1866	10. 7. 1965
Ottinger Joh. Heinr., Privatier, Alters- u. Pflegeh.	5. 10. 1873	11. 7. 1965
Dohner Walter, Männedorf	12. 12. 1890	17. 7. 1965
Köhler-Schneebeli Sophie, Bruechstrasse 181	22. 5. 1877	19. 7. 1965
Walty Gottlieb Hans, a. Elektroing., Neuwiesenstr. 61	28. 5. 1877	25. 7. 1965
Hulftegger-Staub Lina Katherina, Kirchgasse 37	10. 4. 1883	12. 8. 1965
Kiefer-Risler Emma Hermina, Ormisstrasse 85	8. 10. 1908	13. 8. 1965
Bosshard-Baltensperger Maria, Bünishoferstr. 98	3. 3. 1880	25. 8. 1965
Balter-Naef Bertha, Waidstrasse 24	16. 11. 1878	26. 8. 1965
Strickler Emil, a. Bankprokurist, U. Bruech 119	20. 2. 1891	6. 9. 1965
Hersperger Friedr. Joh., Spenglerm'st., Pf'stielstr. 142	4. 3. 1897	14. 9. 1965
Aeberli-Oetiker Elise, Alters- u. Pflegeheim	22. 3. 1883	19. 9. 1965
Guggenbühl-Meier Emilie, Burgstrasse 73	2. 11. 1896	20. 9. 1965
Brunner-Fröhlich Jeannette Alice, Untere Bruech 124	16. 2. 1882	27. 9. 1965
Frey Friedrich, pens. Architekt SBB, Bruechstr. 39	31. 5. 1887	4. 10. 1965
Bai-Zürrer Rosa Anna, Schulhausstr. 18	16. 2. 1880	8. 10. 1965
Ernst Alwin Martin, Gärtner, Zürich	8. 8. 1889	16. 10. 1965
Frei-Steiger Julie, Alters- und Pflegeheim	3. 12. 1902	17. 10. 1965
Weinmann Josef, Zürich	25. 5. 1893	17. 10. 1965
Stalder Jakob, a. Landwirt, Burg	19. 3. 1879	18. 10. 1965
Schnorf Karl, a. Wirt u. Kohlenhänd., Bahnweg 129	20. 12. 1896	2. 11. 1965
Baumgartner Anna Maria, Zürich	22. 1. 1901	10. 11. 1965
Maurer-Bürgisser Agatha Louise, In der Bettenen 8	14. 1. 1919	10. 11. 1965
Spengler Albert, Kaufm., Gen.-Wille-Str. 100	14. 1. 1908	10. 11. 1965
Guggenbühl Ernst, Amriswil	20. 2. 1898	24. 11. 1965
Guggenbühl-Domig Anna Maria, Plattenstr. 4	2. 11. 1898	7. 12. 1965
Morel-Ruppert Emilie, Teienstrasse 62	12. 8. 1903	11. 12. 1965
Saxer Werner, Notar, Dorfstrasse 130	11. 1. 1903	14. 12. 1965
Eberle Alois Josef, Bankdir., Bergstrasse 183	10. 6. 1909	21. 12. 1965
Hotz Heinrich, Kaufmann, Juststrasse 71	18. 9. 1896	24. 12. 1965
Gass-Hablützel Emma, Kirchgasse 36	2. 8. 1878	30. 12. 1965
Saucy Emile Edgar, Uhrmacher, Bruechstrasse 16	26. 11. 1896	30. 12. 1965
Widmer Otto, a. Vertreter, Gen.-Wille-Str. 100	24. 9. 1895	1. 1. 1966
Boss Albert, a. Müller, Im Höchlig 4	4. 2. 1899	13. 1. 1966
Zollinger Hans, Dübendorf	30. 10. 1916	14. 1. 1966
Zocher Paul Gustav, a. Schreiner, Seestrasse 653	12. 2. 1879	21. 1. 1966

Möckli-Schmider Hulda Anna, Zürich	27. 1. 1879	26. 1. 1966
Altorfer-Zuberbühler Lydia Martha, Schulweg 15	4. 8. 1905	28. 1. 1966
Spörri-Kaspar Emma, Zürich	5. 3. 1900	29. 1. 1966
Jäger Karl, Schreiner, Seestrasse 646	28. 6. 1896	30. 1. 1966
Topfel Beat, Im Tobel 21	12. 4. 1959	19. 2. 1966
Meierhans-Bachmann Emma, Nadelstr. 9	17. 8. 1903	20. 2. 1966
Broghammer-Feil Theresia, Dorfstr. 154	5. 10. 1892	21. 2. 1966
Widmer Ernst, Landwirt, Gruebstrasse 2	28. 6. 1895	25. 2. 1966
Stäubli-Wunderli Regula Emma, Teienstr. 82	16. 9. 1876	1. 3. 1966
Hochstrasser-Gredig Anna Emerita, Chur	28. 1. 1882	8. 3. 1966
Kübler Jakob, pens. Bahnbeamter, Teienstr. 82	29. 5. 1880	21. 3. 1966
Frey Hans Richard, Dr. med., Arzt, Seestr. 690	23. 12. 1890	24. 3. 1966
Ruoss-Stutz Yvonne, General-Wille-Str. 133	23. 6. 1930	29. 3. 1966
Kuhrmeier Karl, a. Bankangestellter, Seestr. 226	22. 10. 1887	4. 4. 1966
Frei-Wächter Bertha Christina, Pf'stielstr. 124	21. 2. 1884	6. 4. 1966
Walder Gottlieb Emil, Maler, Schöftland	26. 1. 1909	7. 4. 1966
Hoppler Eduard, a. Werkmeister, Rosengartenstr. 2	28. 4. 1886	13. 4. 1966
Hottinger-Neuschwanger Maria, Küsnacht	13. 3. 1887	14. 4. 1966
Marner Xaver, Bürogehilfe, Auf der Grueb 59	31. 3. 1918	17. 4. 1966
Ebner-Bachmann Anna Frieda, Alters- u. Pflegeheim	14. 9. 1885	20. 4. 1966
Lang-Sacchetti Emma Olympia, Ormisrain 29	14. 9. 1887	21. 4. 1966
Fischer Alois Engelbert, Fabrikant, Heerenstr. 39	15. 2. 1901	26. 4. 1966
Furler-Hirt Lina Maria, Haltenstrasse 146	16. 1. 1904	29. 4. 1966
Guggenbühl-Brecker Bertha Hermine, Thalwil	24. 9. 1878	29. 4. 1966
Lüscher Maurice, Rebweg 20	13. 2. 1949	3. 5. 1966
Ryffel Hans Jörg, Mechaniker, Seestrasse 803	19. 12. 1943	15. 5. 1966
Pfenninger Edwin, Landwirt, Schwabachstr. 65	11. 9. 1891	17. 5. 1966
Benz Martin Christian, Pfarrer, Pfarrhausgasse 4	6. 3. 1931	20. 5. 1966
Voegelin-Fischer Anna Aline, Burgstrasse 90	19. 9. 1878	21. 5. 1966
Moser Johann, a. Schreiner, Juststrasse 57	23. 9. 1884	29. 5. 1966
Lichtenfeld Frieda, Zürich	29. 3. 1886	1. 6. 1966
Näf Albert, Glarus	27. 10. 1897	1. 6. 1966
Haab Karl, a. Briefträger, Lämmliweg 5	24. 9. 1888	4. 6. 1966
Steiger Willy Adrien, Tramelan	3. 11. 1897	6. 6. 1966
Bauert Ernst, a. Heizungsing., Seestrasse 717	8. 3. 1890	19. 6. 1966
Bürkli Gottlieb, Erlenbach	14. 5. 1888	22. 6. 1966
Keller-Fischinger Annamarie, Lancy	22. 12. 1916	26. 6. 1966

Ich komm, weiss nit woher,
ich bin, weiss nit wer,
ich leb, weiss nit wie lang,
ich sterb, weiss nit wann,
ich fahr, weiss nit wohin:
Mich wundert's, dass ich fröhlich bin.

Da mir mein Sein so unbekannt,
geb' ich es ganz in Gottes Hand. —
Die führt es wohl, so her wie hin:
Mich wundert's, wenn ich noch traurig bin.

Hans Thoma

STATISTISCHES ÜBER MEILEN

1. Januar	1963	1964	1965	1966
Einwohnerzahl von Meilen	9 137	9 413	9 342	9 356
Anzahl Haushaltungen	2 486	2 559	2 582	2 647
Anzahl Stimmberechtigte	2 348	2 364	2 432	2 434
Anzahl registrierte Ausländer	1 147	1 295	1 279	1 261

Im Jahr	1962	1963	1964	1965
Zahl der Geburten	150	145	195	174
Zahl der Todesfälle	72	67	81	93

Anzahl Schüler Juli	1963	1964	1965	1966
Primarschule	781	798	806	779
Oberstufe der Volksschule:				
Sekundarschule	136	144	130	133
Realschule	123	118	122	97
Oberschule	27	26	17	28
Total Volksschüler	1 067	1 086	1 075	1 037
Kindergarten				242

Lehrer Schuljahr	63/64	64/65	65/66	66/67
Primarschule (inkl. Sonderklassen)	26	26	27	28
Oberstufe der Volksschule:				
Sekundarschule	7	7	7	7
Realschule	6	6	6	6
Oberschule	2	2	1	2
Total Volksschullehrer	41	41	41	43
Arbeitslehrerinnen	7	6	6	6
Kindergärtnerinnen	9	9	9	10
Hauswirtschaftslehrerinnen	2	2	2	2
Total amtierende Lehrkräfte	59	58	58	61
Lehrkräfte im Ruhestand	6	8	7	8

Steuereinnahmen	*1963*	*1964*	*1965*
Politisches Gemeindegut	1 238 419	1 465 997	1 801 041
Schulgut	2 208 025	2 641 371	2 967 668
Armengut	131 135	159 786	136 920
Ref. Kirchengut	250 985	289 987	322 517
Total ordentliche Steuern	3 825 565	4 557 141	5 228 146
Handänderungssteuern	174 625	86 911	39 042
Grundstückgewinnsteuern	1 291 665	1 403 519	425 368
Total ausserordentliche Steuern	1 466 290	1 490 430	464 410
Kath. Kirchengut		108 945	146 853

Ansätze der Gemeindesteuern in Prozenten

	1961	*1962*	*1963*	*1964*	*1965*	1966
Politisches Gemeindegut	41	34	34	34	36	42
Armengut	5	4	4	4	3	3
Schulgut	79	72	67	67	66	60
	125	110	105	105	105	105
Reform. Kirchengut	10	10	10	10	10	13
Total	135	120	115	115	115	118
Kathol. Kirchengut				15	15	15

Aus der Amtstätigkeit des Notariates, Grundbuch- und Konkursamtes Meilen

		1963	*1964*	*1965*
Handänderungen in Meilen		408	201	64
	Fr.	21 091 158	9 849 339	7 095 858
Hypothekarverkehr, Gesamtbetrag der Grundpfandrechte	Fr.	145 305 693	152 050 293	157 503 100
Neuerrichtete Grundpfandrechte in Meilen	Fr.	19 009 800	19 210 200	10 580 507
Gelöschte Grundpfandrechte in Meilen	Fr.	7 419 300	12 465 600	5 127 700
Konkurse		2	1	1

Neu erstellte Gebäude und Wohnungen in der Gemeinde Meilen

Jahr	Einfamilien-Häuser	Mehrfamilien-Häuser	Total neue Wohnungen	Wohnungsbestand *
1935	14	4	25	1261
1940	5	—	5	1346
1945	19	3	31	1478
1950	28	4	49	1613
1955	24	10	76	1914
1960	38	14	135	2317
1961	32	13	198	2501
1962	9	19	132	2579
1963	5	13	120	2689
1964	12	4	54	2744
1965	6	6	49	2793

* inbegriffen Aenderungen durch Umbau, Abbruch und Brand

INTERESSANTE ANGABEN ÜBER MEILEN

aus dem Statistischen Handbuch des Kantons Zürich, Ausgabe 1964, mit einigen Ergänzungen

Fläche 1196,28 ha, davon produktiv 922,28 ha

Bewohnte Häuser			*Haushaltungen*				
1941	1950	1960	1941	1950	1955	1960	1965
802	969	1263	1361	1642	1857	2316	2722

Wohnbevölkerung

1850	1880	1900	1920	1930	1941	1950	1960
3065	2969	3213	3880	4301	5014	5992	8203

Die Berufstätigen und Erwerbsklassen 1960

Landwirtschaft	Industrie Handwerk	Baugewerbe	Handel Banken Versicherungen	Alle Erwerbsklassen			
				Männer	Frauen	Schweizer	Ausländer
187	1577	394	639	2620	1199	3047	772

Betriebe

	Landwirtschaft und Gartenbau	Gewerbe, Industrie und Handel
1955	157	325
1965	118	324
	—39	—1

Die berufstätigen Zu- und Wegpendler 1960

Wohnhafte Berufstätige	Wegpendler	Zupendler
3819	1354	1092

Ausländer in der Gemeinde Meilen

	absolut	in % der Gesamtbevölkerung
1. Dez. 1960	990	12,1%
31. Dez. 1965	1 242	13,7%

Bevölkerungsbilanz 1950 - 1960

Absolute Zahlen					Auf 1000 Einwohner 1950		
Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Wanderungsüberschuss	Gesamtzunahme	Geburtenüberschuss	Wanderungsüberschuss	Gesamtzunahme
1102	664	438	1773	2211	73	296	369

Die Landwirtschaftsbetriebe 1955

Betriebe insgesamt	von haupt-berufl. Landwirten	mit ..... Hektaren Kulturfläche bis 1,0	1,01 bis 5,0	5,01 10,0	über bis 10,0	Fläche pro Betrieb in a	Stetige Arbeitskräfte
132	98	32	31	42	27	529	250

Die Anbauflächen 1950 und 1960 in Hektaren

Offenes Ackerland Insgesamt		davon Getreide		davon Hackfrüchte		Natur- und Kunstwiesen Ackerfutterbau		Rebland
1950	1960	1950	1960	1950	1960	1950	1960	1962
104	108	68	78	28	25	530	484	18,6

Obstbaumbestand 1961

Apfelbäume	Birnbäume	Kirschbäume	Zwetschgen-, Pflaumenbäume	Pfirsich-, Aprikosenbäume	Obstbäume insgesamt
12978	6941	1706	4060	1769	28198

Rindviehbesitzer und Viehbestand 1961

Rindviehbesitzer	Rindvieh insgesamt	Rindvieh davon Kühe	Pferde	Schweine	Schafe	Ziegen
76	995	668	32	415	84	16

Das Waldareal nach Eigentümern 1950

Gesamte Waldfläche	Staatswald	Gemeindewald, einschliesslich Korporationswaldungen
246 ha	—	63 ha

Gewerbebetriebe und Beschäftigte 1955

	Im ganzen	Industrie, Handwerk, Baugewerbe	Handel, Banken, Vesicherungen	Verkehr, Gastgewerbe	Gesundheitspflege, Erziehung, Sport
Beschäftigte	2567	2038	206	169	154
Betriebe	341	168	90	58	25

Fabrikbetriebe und Beschäftigte 1962

Fabrikbetriebe	Beschäftigte insgesamt total	männlich	weiblich	Ausländer total	männlich	weiblich	mit befristeter Aufenthaltsbewilligung
23	1355	748	607	570	286	284	536

Personen- und Güterverkehr der SBB-Station Meilen 1963

Personenverkehr in 1000		Güterverkehr in Tonnen		Brutto-Einnahmen in 1000 Fr.	
Billette	Abonnemente	Versand	Empfang	Personenverkehr	Güterverkehr
148	13,9	4542	29793	772	750

Motorfahrzeuge 1958 und 1962

1958			1962			
Personenwagen	Übrige Motorwagen	Motorräder, Roller	Personenwagen	Übrige Motorwagen	Motorräder, Roller	Klein motorräder
710	81	193	1297	140	161	135

Wohnungen und Wohnverhältnisse am 1. Dezember 1960

Bewohnte Wohnungen						
im ganzen	in Einfamilienhäusern	Eigentümerwohnungen	Mieterwohnungen	Genossenschafterwohnungen	Bewohner pro Wohnraum	Durchschnittlicher Jahresmietpreis Fr.
2294	683	872	1276	62	0,78	2086

Steuerkraft der Gemeinde 1959, 1961 und 1962

Steuerkraft in Franken

insgesamt

1959	1961	1962	1963	1964
1 798 347	2 443 719	3 226 174	5 429 000	6 118 000

pro Einwohner

1959	1961	1962
219	297	353

Gesamtsteueransatz in Prozenten der einfachen Staatssteuer (inklus. ref. Kirchensteuer)

Jahr:	1939	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
%:	151	170	165	162	162	162	158	157	145	145
Jahr:	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	
%:	145	145	135	135	120	115	115	115	118	
Inklusiv kathol. Kirchensteuer:								120	120	